

Die Bütt®

DAS MAGAZIN FÜR KARNEVAL, FASTNACHT, FASCHING UND GARDETANZSPORT

Fit für die Sitzung!

Sitzungsleiter-Coaching
mit Kommunikationstrainer Jörg Runge
ab Seite 6

Gesünderes
Essen für
Karnevals-Aktive
ab Seite 10



- RKK-Präsident Hans Mayer
• im Sommer-Interview
• ab Seite 12
- Ein neuer Glücksbringer
• dank der Mülheimer Möhnen
• ab Seite 72

Ein neuer starker Punkt für die RKK

Seit Jahren besteht im Bereich der Haftpflicht- und Unfallversicherung ein Rahmenabkommen mit unserem Versicherungspartner HDI. In diesem Versicherungspaket gibt es beispielsweise in der Vereinshaftpflichtversicherung eine erhöhte Deckungssumme von 10 Mio. EURO sowie in der Gruppen-Unfallversicherung einen beitragsfreien Einschluss von Versicherungsschutz für kosmetische Operationen, um nur einige zu nennen.

Neu! Altersvorsorge und BU-Absicherung

Umso mehr freut es uns, in den vergangenen Wochen mit dem HDI im Bereich der Altersvorsorge und der Absicherung gegen die Folgen von **Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (BU/EU)** für die Vereinsmitglieder **vergünstigte Konditionen** vereinbart zu haben.

Vergünstigungen auch für Kinder/Partner

Neben den aktiven Mitgliedern sind auch deren Ehepartner/Lebenspartner, Kinder und sogar die in eheähnlicher, häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebensgefährten berechtigt, die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich einmal ein Angebot insbesondere für die wichtige Absicherung der Arbeitskraft (BU) anzufordern.

Bitte den u.a. Angebotscoupon abtrennen und an folgende Adresse senden:

HDI Generalvertretung in Kürten

Siegfried Röhrig
Kirchplatz 3
51515 Kürten

oder per email an:
siegfried.roehrig@hdi.de

Wir setzen uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung.

bitte hier abtrennen und ausgefüllt zurücksenden an:

Unverbindlicher Berechnungsgutschein

HDI Generalvertretung in Kürten

Siegfried Röhrig T + 49 (22 68) 9 08 02 24
Kirchplatz 3 F + 49 (22 68) 9 08 02 22
51515 Kürten M + 49 (1 72) 2 91 07 70
siegfried.roehrig@hdi.de

☐ **Ja,**
ich möchte meinen **Berufsunfähigkeitsschutz**
verbessern und bitte um einen unverbindlichen Vorschlag

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Familienstand

Beruf

Telefonnummer tagsüber

Mitgliedsnummer RKK

☐ **Zusätzlicher BU-Vorschlag für Kind/Partner**

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Familienstand

Beruf

☐ **Gewünschte Versicherungsleistungen**

mtl. BU-Rente

Versicherungsendalter

☐ 500 EUR

☐ ____ Jahre

☐ 750 EUR

☐ 65 Jahre

☐ 1.000 EUR

☐ 67 Jahre

☐ Ich bitte um weitere Informationen zu
folgenden privaten Versicherungen:

☐ Haftpflichtversicherung

☐ Hausratversicherung

☐ Unfallversicherung

☐ Kfz-Versicherung

☐ Sonstiges _____

Offizielle Kooperationspartner



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

In meiner Grundschulzeit wurde ich einmal gefragt, ob ich wüsste, was 9 auf Englisch heißt. Zu meiner Überraschung erhielt ich auf meine Antwort „Nein“ von meiner Lehrerin ein dickes Lob. Etwas ähnlich Kurioses erlebte ich neulich als Gästeführer in meiner Heimatstadt. Einer Schulklasse erklärte ich, dass Malzkaffee früher ein verbreitetes Getränk war. In der Bevölkerung wurde dieser jedoch „Muckefuck“ genannt. Also fragte die Kinder, woher dieser Begriff wohl stammt. Ein kleiner Junge meldete sich: „Das Wort kommt aus dem Englischen - ich sag Ihnen jetzt aber nicht, was das überhaupt heißt...“.

Ganz falsch lag der Kleine mit seiner Vermutung nicht: Heutzutage übernehmen wir viele Begriffe aus der englischen Sprache. Früher war dies anders: „Muckefuck“ leitet sich vom französischen „mocca faux“ ab, was so viel wie „falscher Kaffee“ bedeutet. Im Laufe der Zeit wurde daraus im Dialekt der erwähnte Begriff „Muckefuck“.

In Frankreich nicht verhungern

Es gibt viele weitere Begriffe in unserer Sprache, die einen französischen Ursprung haben: Das reicht von A wie Amusement (Vergnügen) bis hin zu V wie Vis-à-vis (gegenüber). In meiner Heimatstadt gibt es einen kleinen Verbindungsweg, der häufig mit verdaulichem Chappi und anderen Tretminen verschmutzt ist. Bei den erwähnten Stadtführungen nenne ich dieses „Schespättche“ gerne auch „Rue de la kack“. Das hört sich wesentlich nobler an. Das gilt Übrigens genauso für die französischen Bezeichnungen der Schwiegermutter („grand maleur“), der Unterhose („jalousie de Pipi“), des Klapperstorches („transporteur de maleur“) und des BH's („jalousie de titi“).

Sie merken: Meine schlechten Französisch-Kenntnisse nehme ich mit Humor. Wenn ich allein in Frankreich wäre, würde ich nicht verhungern. Denn in einer Bäckerei könnte ich mit einem Satz rund 100 Prozent meines französischen Vokabulars verwenden: „Bonjour, Baguette, Croissant und Merci!“

Die Engländer lachen über uns

Doch zurück zum englischen Einfluss auf unsere Sprache. Begriffe aus anderen Ländern einzudeutschen war also schon immer üblich. Aber so langsam nimmt es mit dem Englischen etwas Überhand, finde ich. Wir machen uns international schon lächerlich. Hier einige Beispiele: „Home Office“, ein Begriff, der seit der Corona-Pandemie inflationär benutzt wird. In England ist das „Home Office“ jedoch kein „Heim Büro“, sondern das Innenministerium!

Ich kannte mal einen Mitarbeiter der Kreisverwaltung, der ständig das Wort „roundabout“ benutzt hat. Vermutlich dachte er, das hört sich fachmännischer an, als die Wörter „etwa“ oder „ungefähr“ zu benutzen. Was er offenbar nicht wusste: Im Englischen bedeutet „roundabout“ schlichtweg Kreisverkehr oder Karussell. Ganz allergisch reagiere ich, wenn ich in Geschäften das Wort „Sale“ lese: Dort gehe ich dann garantiert nicht einkaufen – und schon gar nicht „shoppen“. Der Begriff „Sale“ wird seit der Abschaffung des offiziellen Sommer- und Winterschussverkaufs häufig genutzt. Übersetzt heißt er eigentlich nur „zu verkaufen“. Wenn ein Geschäft das Schild „Angebot“ oder „Reduziert“ nutzt, dann ist das richtig. „Sale“ ist eigentlich Blödsinn, denn alle Einzelhandelsgeschäfte verkaufen etwas, oder?

In Köln trinkt man die Heimatsprache

„Denglisch ist dämlich“, sagen schon manche Zeitgenossen. Wir sollten die deutsche Sprache wieder wertschätzen – und keine albern englischen Worte nutzen. Keine Frage: Auch im Karneval hat der ein oder andere englische Begriff bereits Einzug gehalten. Aber eines muss man feststellen: Der Karneval ist einer der wenigen Bereiche, in dem die Heimatsprache mit Begeisterung gesprochen und gepflegt wird. Insofern darf ich alle Karnevalistinnen ermutigen: Sprech weiterhin die Sprache der Heimat; die Sprache unserer Vorfahren. Dialekt ist kein Makel, sondern ein Markenzeichen. In Köln geht man sogar so weit, dass man die Heimatsprache „kölsch“ sogar trinkt.

Zugegeben, dort gibt es zwar auch eine Musikgruppe, die sich „Cat Ballou“ nennt (der Name ist auf den gleichnamigen US-Western Hauptfigur Catherine „Cat“

Ballou zurückzuführen). Doch deren größter Hit hat einen Mundart-Text und heißt „Et jitt kei Wood“.

„De Höhner“ und keine „Chicken“

Froh bin ich über die Gruppe „De Höhner“. Glücklicherweise nannten diese sich bei Gründung nicht „The Chicken“. Apropos: Vor wenigen Wochen verabschiedete sich Henning Krautmacher von den Höhnern. Der ein oder andere ältere Leser wird sich noch erinnern: Gemeinsam mit seinen Nachfolger Patrick Lück zierte der ehemalige Schnauzbart-Träger die Ausgabe 01/2022 unsere Verbandszeitschrift.

Wir freuen uns, dass Patrick Lück ein treuer Leser von „Der Bütt“ ist. Er ist bodenständig und sympathisch geblieben. Also ganz so, wie wir ihn damals beim Interview kennen- und schätzen gelernt haben.

Sepp Herberger und der Elferrat

Apropos „bekannte Kölner Persönlichkeiten“: Nahelegen möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe die Kolumne unseres „bergischen Jungs“ Willibert Pauels (zum Glück nannte er sich nicht „mountain boy“). In dieser geht es um den Fußball. Nein, dieser ist nicht die schönste Nebensache der Welt, sondern die zweit Schönste (nach dem Karneval).

Ich vermute: Sepp Herberger hat seinen legendären Satz „11 Freunde müsst ihr sein“ beim neidvollen Blick auf einen Elferrat erfunden und dann auf seine Fußballspieler übertragen. Karneval und Fußball habe mehr Gemeinsamkeiten, als man zunächst glaubt: Auch im Karneval gibt es regelmäßige Verlängerungen, insbesondere bei Sitzungen. Und manchmal wird der ein oder andere Bundesliga-Club auch gerne mal als Karnevalsverein bezeichnet. Wir warten bei der RKK Übrigens noch auf die Mitgliedsanträge von Mainz 05 und vom 1. FC Köln....

„Der Runde muss ins Eckige“

Eines hat der Fußball dem Karneval jedoch voraus: Er beginnt früher. Insofern darf ich allen Freunden des runden Leders eine schöne und spannende Bundesliga-Saison wünschen, die im August startet. Wie sagte Sepp Herber einst: „Das Runde muss ins Eckige“. Ich benutze diesen Satz übrigens immer, wenn ich Abends ins Bett gehe...

Wir Karnevalisten starten dann drei Monate später, am 11.11., so richtig durch. Hoffen wir, dass der langersehnte Frieden in Europa dann endlich Wirklichkeit ist und das gesamte RKK-Land die neue Session 2023/2024 ausgelassen und fröhlich feiern kann.

Herzliche Grüße
Horst Hohn



Das Brohler Festkomitee

♥ Natürlich klimaneutral!

♥ 100% Mehrweg



Für ungerwägs:

Ausgewählte Sorten in der 0,5 l
Glas-Mehrwegflasche erhältlich!



Trink Brohler. Fühl dich wohler.



Vorwort	3
Inhalt	5
Fit für die Sitzung!	6
RKK-Geschäftsstelle	8
Gesünderes Essen für Karnevals-Aktive	10
RKK-Präsident Hans Mayer im Sommer-Interview	12
Brohler und RKK vereinbaren langfristige Zusammenarbeit	18
Jahreshauptversammlung 2023	20
RKK und „Der Moselaner“ beschließen Kooperation	26
Tanzsport	
Tanzsportkalender	28
2. Koblenzer Stadtmeisterschaft	30
9. Rot-Weiß-Cup der K. K. Funken Rot-Weiß Koblenz	34
4. TCAS-Heide-Cup in Bornheim	40
11. Dachser-Cup in Baesweiler	46
1. Essele-Cup in Sankt Augustin	50
Karneval und Kunst	54
Willibert Pauels Kolumne	56
Vereine stellen sich vor Bonner Chinesen	58
Kinderprinzentreffen Mainz	60
Prinzentreffen Bonn Bornheim	62
Hinweise zur Übersendung von Artikeln und Fotos	66
Einstieg bestens geglückt	67
Leserbriefe	68
Aus den Bezirken	
Möhnen-Club 1950 Mülheim e.V.	72
KG „Ewig Jung“ Schöneberg 1948 e.V.	74
KG Wenter Klaavbröder	75
Karnevalsgesellschaft Fernthal 1945 e.V.	76
Eschelbacher Carneval-Verein 1961 e.V.	77
Maifelder Narrentreffen 2023	78
Kürrenberger Karnevalsverein e.V. (KKV)	80
Karnevalsgesellschaft Roßbach/Wied e.V.	82
Carneval Comité Oberlahntein e.V. (CCO)	83
Karnevalsgesellschaft „Grün-Gelb“ Fritzdorf	84
Nachruf	86

IMPRESSUM: „Die Bütt“ - Das Organ der RKK Deutschland

Herausgeber und Redaktionsanschrift: Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. Sitz Koblenz // Carl-Spaeter Straße 2n // 56070 Koblenz
Fon 0 261-98 89 99-01 // Fax 0 261-98 89 99-10 // E-Mail: info@rkk-deutschland.de // www.rkk-deutschland.de



■ Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.):
Hans Mayer hm. Präsident

■ Redaktionelle Zusammenstellung:
Horst Hohn hoho. Pressesprecher

■ Redaktionsteam:

Helmut Hohl hh.
Gerd-Walter Adler gwa. Geschäftsführer
Horst Hohn hoho. Pressesprecher
Werner Blasweiler bla.
■ Kolumnist: Willibert Pauels

■ Bild-Redakteure: Helmut Hohl,
 Horst Hohn,
 Gerd-Walter Adler
 Nader Rahanama
 Steffen Büchel

■ Satz & Layout:
REFINE MEDIA
Dirk Diederich
Tel.: 0178 2089328

■ Druck & Verlag:
KRUPP DRUCK oHG

© 2023 - Alle Rechte vorbehalten

■ Weitere Bild- & Text-Quellen:
RKK Mitgliedsvereine, Adobe Stock
teerapon/stock.adobe.com

Wir bedanken uns bei den Presseämtern der Karnevalshochburgen und den Vereinen für die Bereitstellung ihrer Pressemitteilungen und Fotos.

■ Allgemeines:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Die mit dem Namen des Autors versehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten. Artikel, die mit „eb.“ gekennzeichnet sind, wurden eingereicht.

Wer einen Schreibfehler findet, darf diesen behalten! ;-)

Redaktionsschluss: 15. Juni 2023



RKK beginnt die neue Schulungs-Reihe mit einem Sitzungsleiter-Coaching – Kommunikationstrainer Jörg Runge als prominenten Leiter

Fit für die Sitzung!

KOBLENZ/RKK-LAND

Es ist soweit: Die Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V. (RKK) beginnen ihre neue Reihe mit Schulungen für aktive Karnevalistinnen und Karnevalisten. Den Auftakt macht ein Workshop speziell für Sitzungsleitende, sprich Präsidentinnen und Präsidenten. Als Leiter des Workshops konnte die RKK den bundesweit bekannten Redner Jörg Runge gewinnen. Vor allem durch seine

Auftritte als „Dä Tupples vom Land“ ist dieser bekannt und beliebt. Aber auch als Kommunikationstrainer hat Runge sich einen Namen gemacht.

Ob eine Sitzung reibungslos funktioniert und das Publikum begeistert ist, steht und fällt auch mit der Person, die das Programm präsentiert. Der berühmte Funke muss überspringen. „Niemand verlangt die

Eloquenz und Schlagfertigkeit eines Thomas Gottschalk, aber gewisse Sätze gehören in die Mottenkiste und nicht auf die Bühne“, so Jörg Runge. In seiner Karriere hat er schon viele Anmoderationen erlebt, geniale wie unglückliche. Er weiß, wovon er spricht. Die Anzahl seiner Auftritte liegt zwischenzeitlich bei weit mehr als 1.000 Stück. Auch wenn er vorwiegend durch Hörfunk-



und Fernsehsitzungen des WDR und des ZDF aus Gürzenich und Sartory bekannt ist, kennt er das Geschehen im gesamten „RKK-Land“.

„Die Teilnehmer des RKK-Workshops profitieren von seiner langjährigen Erfahrung und seiner ganzjährigen Tätigkeit als Kommunikationstrainer“, ist sich RKK-Präsident Hans Mayer sicher. Und auch Vize-Präsident Willi Baukhage, der Jörg Runge seit vielen Jahren kennt, ist sich sicher, dass man den richtigen Leiter für den Workshop gefunden hat. Dessen Konzept ist nicht von der Stange, sondern individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Moderators zugeschnitten.

Zu den Inhalten, die vermittelt werden, gehören unter anderem: Rhetorik für Sitzungspräsidenten und Moderatoren, Umgang mit Geräuschkulissen, Professionelle Präsentation des Sitzungsprogramms,

Zeitmanagement im Karneval, Umgang mit Störungen und Zwischenrufen, Bühnentechnik und Mikrofontaining, Umgang mit Lampenfieber, Wirkung der Körpersprache, Gestik und Mimik. Auch allgemeine Dinge, wie z.B. Tipps und Tricks für die Stimme sowie die richtige Ernährung, werden eine Rolle spielen.

Der erste Workshop für Sitzungsleitende findet bereits am 12. August 2023 und am 23. September 2023 statt. Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle der Rheinischen Karnevals-Korporationen in Koblenz.

Dort findet am 24. Juli 2023, um 19:30 Uhr, auch eine Auftaktveranstaltung bzw. ein Informationsabend zu den Schulungen statt. Wichtig: Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine Vorab-Anmeldung zwingend erforderlich (info@rkk-deutschland.de). Interessierte für die in Zukunft folgenden weiteren Schulungen



(Redner, Tollitäten) sollten ebenfalls frühzeitig mit der Geschäftsstelle in Kontakt treten.

Geschäftsstelle

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V.

Carl-Spaeter-Straße 2n,
56070 Koblenz

Tel. +49 261 988999-01

Fax. +49 261 988999-10

www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



Neuer Regionalbeauftragter Andreas Holz

Andreas Holz ist neuer Regionalbeauftragter für den Regionalbereich „Stadt Neuwied“. Kommissarisch ist er auch für den Bereich „Welterwaldkreis“ zuständig. Er ist somit Nachfolger des langjährigen, leider verstorbenen Regionalbeauftragten Rudi Claus aus Neuwied.

Andreas Holz ist in der Karnevalsszene keine unbekannte Persönlichkeit, im Gegenteil. Sein karnevalistischer

Werdegang ist lang. Bereits von Kindesbeinen an nimmt er an den Neuwieder Rosenmontagsumzügen teil. Rund 10 Jahre lang war er Berater des Vorstandes der Funken Rot-Weiss 1884 e.V. Neuwied unter der Leitung von Jo Hofmann. Auch als Geschäftsführer war er im Vorstand der Funken Rot-Weiss 1884 e.V. Neuwied unter der Leitung von Peter Dalpiaz tätig. Seit 2019 ist Andreas Holz Präsident der Funken Rot-Weiss

1884 e.V. Neuwied. Bei den Funken Rot-Weiss ist Holz seit 2011 Ehrenoffizier. Er ist Träger der Silbernen Ehrennadel und des Verdienstordens der 1. Stufe. Sein aktueller Dienstgrad ist der des Oberstleutnant.

Geschäftsstelle Online

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V.

Wir haben für Sie viele Serviceleistungen Online zur Verfügung gestellt.

Zwar versuchen wir, den „Papierkrieg“ so klein wie nur irgend möglich zu halten, jedoch sind für bestimmte Vorgänge die einen oder anderen Vordrucke unerlässlich. Diese finden Sie bequem zum Download auf unserer Homepage.

Hier können sie sich neben der Satzung und sonstiger Informationen die am häufigsten benötigten Formulare herunterladen.



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de

Geschäftszeiten

Montag 12.30 – 16.30 Uhr
Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 12.30 – 16.30 Uhr
Freitag 12.30 – 16.30 Uhr

GEMEINSAM
blicken wir
nach vorn –
MACHEN
statt wollen!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
RheinAhrEifel eG

Wir sind Heimat!



KOOPERATION VON GROSSEN PARTNERN

Gesünderes Essen für Karnevals-Aktive

Tanz-Choreografien im Karneval werden dem Leistungssport zugeschrieben. Sie verlangen von den Tänzerinnen und Tänzern ein hohes Maß an Konzentration und Ausdauer. Doch leider werden den Aktiven bei Wettkämpfen nicht immer die passenden Gerichte angeboten.

Die Rheinische Karnevals Korporation (RKK) mit ihren über 1.400 Vereinen richtet regelmäßig landes- und bundesweite Turniere und Meisterschaften für Tanzgruppen aus. „Dabei müssen die Sportlerinnen und Sportler auf den Punkt fit sein“, so Britta Frede, Gesundheitsmanagerin und Vizepräsidentin des RKK. In Ihrer Funktion als Wertungsrichterin und Trainerin bemängelt sie seit langem die wenig sportgerechte Verpflegung bei den Wettkämpfen. Viele Aktive würden ohne zu essen und zu trinken in den Wettkampf

starten oder hätten oft wenig geeignete Gerichte wie Currywurst und Pommes zur Auswahl. Um jedoch zu 100 Prozent leistungsfähig zu sein, wäre eine auf Leistungssportler abgestimmte Verpflegung am Wettkampfort wichtig, fordert Frede. Und genau hier kommt die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland ins Spiel.

RKK und AOK sind eine Gesundheitspartnerschaft eingegangen und starteten das erste Projekt „Besser Essen an Sportstätten“. Es soll die Verpflegungssituation bei Turnieren und Wettkämpfen nachhaltig

verbessern. Beim dritten gemeinsamen Workshop im Koblenz schulten mehrere AOK-Gesundheitscoaches die für Verpflegung zuständigen Akteure in Theorie und Praxis. Geeignete Rezepte wurden live vor Ort gekocht und auch verkostet. Die Teilnehmenden waren begeistert und stellten fest, dass auch an den Wettkampftagen gesunde Gerichte ohne großen Aufwand zubereitet und angeboten werden könnten. In diesem Jahr werden weitere Multiplikatoren von der AOK geschult.



Geschulte Vereinsmitglieder präsentieren ihre Ergebnisse zur Verbesserung der Verpflegung an Wettkampfstätten



Sea Wave/stock.adobe.com



Kontakt:
Rheinische Karnevals Korporationen
Britta Frede
Carl-Spaeter-Straße 2n,
56070 Koblenz

Das Video und weitere Infos
finden Sie in unter:



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de





RKK-Präsident Hans Mayer im Sommer-Interview

„Wir sind der Anwalt der Vereine“

Es ist schon fast eine kleine Tradition: Das Sommer-Interview mit dem RKK-Präsidenten in der Koblenzer Geschäftsstelle. Hans Mayer äußert sich ausführlich zu aktuellen Themen. Ergänzend zur gedruckten Version ist das Sommer-Interview zeitnah auch auf der Homepage „www.die-bütt-online.de“ abrufbar.



Das RKK-Interview

„Wir sind kein Schönwetter-Verband! Wir setzen uns auch mit heiklen und heißen Themen auseinander.“

Die meisten Menschen verbinden den Karneval nicht unbedingt mit dem Sommer. Ganz so ist es aber nicht, oder?

Auch wenn wir uns derzeit nicht in der fünften Jahreszeit befinden, so sind wir trotzdem voll aktiv. Momentan finden die Qualifikationswettbewerbe im karnevalistischen Gardetanzsport statt. Ich freue mich, wie sehr die Vereine, die diese Wettbewerbe durchführen, sich bemühen. Sie setzen alles daran, dass diese Veranstaltungen reibungslos von statten gehen. Daher ein herzlicher Dank an diese Vereine und alle Aktiven. Letztendlich wird mit den Qualifikations-Wettbewerben den Sportlerinnen und Sportlern ermöglicht, an den Landesmeisterschaften teilzunehmen. Ist der Erfolg auch dort gegeben, darf man zur Deutschen Meisterschaft reisen, welche dieses Jahr in Aachen stattfindet. Bei dieser Gelegenheit muss ich es nochmal betonen: Ich danke den vielen Trainerinnen und Trainern, ich danke den Vereinsvorsitzenden, aber auch den Eltern, Freunden und Bekannten der Sportlerinnen und Sportler, die das Hobby unterstützen. Ohne sie würde es nicht funktionieren. Ich verfolge schon seit vielen Jahren, wie intensiv dieser Bereich wächst. Wir werden immer größer,

viele Vereine wollen zum RKK. Sie wollen diese freundliche Art, diese familiäre Atmosphäre erleben und dabei auch noch sportliche Höchstleistungen zeigen.

Die Rheinischen Karnevals-Korporationen haben in der letzten Session einige Themen angesprochen, bei denen man teilweise deutliche Kritik geäußert hat. Stichworte waren hier die Sicherheitskonzepte oder der Wagenbau. Sind diese Themen jetzt abgehandelt oder finden dort nach wie vor Gespräche statt?

Nein, diese Themen sind nicht abgehandelt. Wer die RKK Deutschland kennt, der weiß, dass wir „der Anwalt der vielen Vereine“ sind. Wir sind bekannt, dass wir kein Schönwetter-Verband sind. Wir setzen uns auch mit heiklen und heißen Themen auseinander. Und dazu gehören die Themen Wagenbau und Sicherheitskonzepte. Da sind wir unterschiedlicher Auffassung, was die politische Betrachtungsweise betrifft.

Ich war unlängst mit dem RKK-Geschäftsführer und unserem Justiziar in Mainz bei Innenminister Michael Ebeling. Ich habe versucht, ihm zu verdeutlichen, welche Auswirkungen diese beiden schwergewichtigen Themen in den Vereinen hatten. Dieses Polizei- und Ordnungsbehör-

dingengesetz (POG) ist ja kein neues Gesetz. Man hat aber offenbar vergessen, den Menschen, die das jetzt an die Vereine weiterleiten, das Rüstzeug dafür an die Hand zu geben. Man hat einfach Informationen an die Kommunen gegeben, die das ihrerseits weiter an die Vereine geleitet haben. Die Vereinsvorsitzenden, die das in die Hände bekommen haben, waren regelrecht ohnmächtig. Ihnen blieb daher häufig keine andere Wahl, als zu sagen: Unter diesen Bedingungen können wir keinen Umzug in unserer Gemeinde durchführen, denn wer soll

„
Auch wenn
wir uns derzeit
nicht in der
fünften
Jahreszeit
befinden, so sind
wir trotzdem
voll aktiv.“



die Verantwortung dafür tragen. Ich habe den Minister gebeten, man müsste all diejenigen schulen, die damit beauftragt sind, den Vereinsvorsitzenden Informationen und Auskünfte zu geben. Dem hat er zugestimmt. Er hat gesagt, „wir werden mit den Kommunen reden und diesen das Gesetz näher bringen“. Und vor allem: Man muss bei der Auslegung von gesetzlichen Vorschriften doch auch differenzieren. Ein Beispiel: Ein Ort mit 1.500 Einwohner sollte an Rosenmontag 200 Schilder aufstellen. Das ist doch unverhältnismäßig. Wir müssen endlich damit aufhören, den Vereinen einen wahnsinnigen Bürokratismus aufzulegen. Die RKK Deutschland wird sich mit allen Möglichkeiten, die wir haben, dafür einsetzen, dass unser schönes Brauchtum Karneval erhalten bleibt. Ich habe dem Innenminister die vertrauensvolle Zusammenarbeit angeboten. Er kann es aufnehmen, er muss es aber nicht. Aber trotzdem werden wir uns von unserem Kurs nicht abbringen lassen. Es geht

darum, den ländlichen Raum zu schützen. Wir wissen, dass es in den Großstädten funktioniert. Wir müssen auch nicht immer Frankenthal als Beispiel nennen. Aber den ländlichen Raum müssen wir zu schützen wissen, denn auch dort wollen die Menschen Karneval feiern.

Trotz allgemeiner Probleme mit den Rahmenbedingungen: Über die Mitgliedsentwicklung können die Rheinischen Karnevals-Korporationen derzeit doch sehr zufrieden sein, oder?

Natürlich freuen wir uns, dass eine stetige Entwicklung der Mitgliederzahlen von staten geht. Aber das hat ja auch seinen Grund: Wir waren der Verband, der die Winterferien-Verordnung kritisiert hat. Und die ist vom Tisch. Wir waren der Verband, der gesagt hat: Wir lassen uns von der Politik nicht vorschreiben, wie wir zu schunkeln haben, rechts oder links, wir schunkeln wie wir wollen. Und wir möchten eine einheitliche Besteuerung bei Eintrittsgeldern.

Wir waren es gewesen, die das Problem mit dem Wagenbau angesprochen haben. Dieses Thema ist noch nicht vom Tisch. Es muss zumindest die Überlegung angestellt werden, was man tun kann, um Umzugswägen, die keine Feststellbremse besitzen, trotzdem die Teilnahme am Umzug zu ermöglichen. Vielleicht muss ein noch stärkeres Zuggefahr vorgeschaltet werden, ein LKW oder Traktor?

Aber man kann nicht hingehen und nur sagen: Wenn Du das nicht machst, dann darfst Du am Umzug nicht teilnehmen. Wir haben Vereine, die haben finanziell zu kämpfen. Und wir haben Vereinsvorsitzende, die es nur aus der eigenen Tasche es ermöglichen, dass der Verein am Leben bleibt. Und da ist die Politik auch gefordert. Demokratie bedeutet für mich, sich in der Sache auseinanderzusetzen. Das kann auch kontrovers sein, wenn es dann aber sachlich ist. Wir wollen mit politischen Entscheidungsträgern reden. Wir akzeptieren auch deren Meinung. Aber wir lassen uns bestrafen, für das,

was wir nicht verstehen, und was unserem Brauchtum Karneval und unseren Vereinen schaden würde.

Die Digitalisierung spielt nicht nur in der Politik und der Verwaltung eine große Rolle, sondern auch bei der RKK Deutschland. Wie ist der aktuelle Stand.

Momentan findet eine regelrechte Revolution statt. Der Vorstand hat beschlossen, die Digitalisierung in allen Bereichen weiter voranzutreiben.

Das hat natürlich auch zur Konsequenz, dass wir hierfür einen sehr hohen fünfstelligen Betrag ausgeben müssen. Ich danke den vielen Spendern und Sponsoren, dass sie die RKK tatkräftig unterstützt haben. Ohne sie, hätten wir das nicht durchführen können. Denn mit dem Beitragsaufkommen wäre das nicht möglich gewesen.

Ich gehe davon aus, dass wir mit der Digitalisierung vorbildlich sein

werden. Wir werden die Vereinsverwaltung in naher Zukunft abgeschlossen haben.

Dann setzen wir uns für die Digitalisierung im karnevalistischen Gardetanzsport ein. Wir werden insofern moderner auftreten, dass die Wertungsrichter von den herkömmlichen Methoden wegkommen. Damit sparen wir Aufwand und vor allem auch Zeit.

Dieser Digitalisierungs-Prozess wird noch über die Deutsche Meisterschaft hinaus gehen. Wir werden die neue Technik dann nächstes Jahr mit dem Beginn der Qualifikationswettbewerben anwenden können.

Gibt es weitere erfreuliche Ausblicke in die Zukunft?

Ja, dazu gehört auch ein anderer Bereich, der mir sehr am Herzen liegt: Unsere Schulungen für Büttенredner, für Sitzungsleitende oder Tollitäten. Zu dem Thema findet am 24. Juli eine Auftaktveranstaltung

”

Der Vorstand hat beschlossen, die Digitalisierung in allen Bereichen weiter voranzutreiben.

beziehungsweise ein Informationsabend statt. Mit Jörg Runge haben wir einen starken Partner an unserer Seite. Er wird dafür sorgen, dass insbesondere junge Menschen das Rüstzeug für erfolgreiche Auftritte erhalten.





Brohler und RKK vereinbaren langfristige Zusammenarbeit

KOBLENZ/BROHL-LÜTZING

In der fünften Jahreszeit werden Karnevals-Reden gerne gereimt. Dies gilt auch für den bekannten Werbespruch „Trink Brohler. Fühl dich wohler“. Doch das ist nicht die einzige Gemeinsamkeit zwischen der Brohler Mineral- und Heilbrunnen GmbH aus Brohl-Lützing und

dem bundesweiten Dachverband Rheinische Karnevals-Korporationen (RKK) mit Sitz in Koblenz. Beide legen Wert auf Qualität: Die RKK bei ihren Tanzsport-Turnieren, die Firma Brohler bei ihren Produkten. Auch die Tatsache, dass das in der 5. Generation geführte Familienunterneh-

men sein 111jähriges Bestehen gefeiert hat, zeigt eines deutlich: Hier haben sich zwei Partner gefunden, bei denen die sprichwörtliche Chemie stimmt. Beide haben daher vor wenigen Tagen eine Vereinbarung abgeschlossen, welche eine intensive Zusammenarbeit vorsieht.

Zur feierlichen Unterzeichnung trafen sich Geschäftsführer David Schilling und RKK-Präsident Hans Mayer in der Geschäftsstelle der Rheinischen Karnevals-Korporationen, nachdem bereits am Firmensitz der Firma Brohler die wichtigsten Details besprochen wurden. „Wir waren an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Wir freuen uns, dass wir dies mit der RKK realisieren können. Brauchtum und Traditionen sind wichtig; als Familienunternehmen können wir das nur unterstreichen. Und gerade im Tanzsport sollten die Aktiven darauf achten, wie der Mineralstoffbedarf optimal gedeckt wird“, so Geschäftsführer David Schilling.

„Die zurückliegende Session war sehr anstrengend. Es liegen nun große Herausforderungen vor uns. Insbesondere in den östlichen Bundes-

ländern erfreuen wir uns eines stetig steigenden Zuspruchs. Das bedeutet, dass unsere Grundstruktur wachsen muss. Den eingeschlagenen Weg der Digitalisierung bei Tanzsport-Turnieren möchten wir konsequent weitergehen. Hierfür benötigen wir starke Partner an unserer Seite. Wir sind froh, einen solchen in der Firma Brohler gefunden zu haben“, betont RKK-Präsident Hans Mayer.

Das Qualitätsmineralwasser aus der Vulkaneifel, eine der ursprünglichsten Naturlandschaften Deutschlands, genießt einen hervorragenden Ruf. Das Unternehmen bietet eine breite und vielfältige Palette an interessanten Qualitäts-Produkten an. Die stetige Weiterentwicklung, auch unter Berücksichtigung aktueller Trends, gehört ebenso zur Firmenphilosophie wie das Bekenntnis zur Tradition. „Insofern spiegeln sich

auch hierin die gemeinsamen Interessen von Brohler und RKK wieder“, betonen RKK-Präsident Hans Mayer und Geschäftsführer David Schilling einhellig. Beide sind sich sicher, dass die vereinbarte langfristige Zusammenarbeit für beide Seiten von großem Nutzen sein wird.



KV SEEPFERDCHEN E.V.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

RKK Zug Gast beim KV Seepferdchen in Biersdorf am See im Eifelkreis Bitburg-Prüm

Gegründet wurde der KV Seepferdchen e.V. am 14.11.1990 im Gasthaus Billen in Biersdorf. 23 Teilnehmer nahmen damals an der Gründerversammlung teil und wählten Günter Gorges 1. zum 1. Vorsitzenden des KV. Die erste Kappensitzung in der Geschichte des KV fand 1992 im Saale „Capri“ in Biersdorf statt. Im Jahre 1998 trat Günter Gorges aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt des 1. Vorsitzenden zurück. Neuer 1. Vorsitzender wurde Matthias Heinz, der sein Amt

16 Jahre ausführte. Im Jahr 2014 kam es dann zum zweiten Amtswechsel, seit Juni 2014 ist Stefan Schomer 1. Vorsitzender des KV Seepferdchen. Der Verein zählt mittlerweile über 200 Mitglieder, davon über 80 aktive Mitglieder.

Seit über 3 x 11 Jahren feiern die Seepferdchen jedes Jahr in Biersdorf am See Karneval. Pro Session werden 2 Kappensitzungen, Kinderkarneval, Karnevalsumzug, Prinzenproklamation, Männerballettfestival und der Martinszug organisiert. Der KV Seep-

ferdchen hat es sich auf seine Fahne geschrieben, all diese Veranstaltungen aus den eigenen Reihen zu stemmen, und so treten jedes Jahr Akteure aus dem Verein auf und beweisen ihr Können. Ziel ist es, dies über lange Jahre beizubehalten.

Auch jedes Jahr zum Programm der Seepferdchen gehört der Einsatz für karitative Zwecke. So ging der Spendenlös 2022 an den Förderverein des Kath. Kindergartens St. Martin Wißmannsdorf e.V., der durch die Flut vom Juli 2021 arg gebeutelt war.





Jahreshauptversammlung der Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V. (RKK Deutschland)

Datum: Samstag, dem 28. Oktober 2023

Ort: Bürgerhaus in Biersdorf am See

Anschrift: Langheck 8, 54636 Biersdorf am See

Beginn: 14:00 Uhr

Für Funktionsträger, Vereinsvertreter und Ehrengäste
findet bereits um 10:30 Uhr ein Sektempfang mit
anschließenden Ortsrundgang statt



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

RKK Zug Gast beim KV Seepferdchen in Biersdorf am See im Eifelkreis Bitburg-Prüm



Liebe Freundinnen und Freunde unseres geliebten Karnevals,

wir Seepferdchen freuen uns sehr, dass wir 2023 Ausrichter der Jahres-

hauptversammlung unseres Dachverbandes der RKK sein dürfen und wir heißen alle Närrinnen und Narren und alle Gäste ganz herzlich in unserem schönen Heimatort Biersdorf am See willkommen.

In der letzten Session konnten wir mit unserem 3 x 11-jährigen Jubiläum ein großartiges Karnevalsfest feiern und auf viele tolle Jahre Karneval in Biersdorf am See zurückblicken.

Unsere geliebte und gelebte Tradition ist in unserem Ort fest verbunden und hat, gerade in der letzten Session gezeigt, wie unheimlich wichtig sie ist und dass sie keinesfalls in unserem Leben wegzudenken ist.

Karneval verbindet uns, hier darf jeder sein wie er will, egal woher er kommt. In diesen schwierigen Zeiten ist es genau das, was wir in unserer Gesellschaft brauchen. Offenheit, Zu-

sammenhalt, aufeinander zugehen und vor allem füreinander da sein.

Unser Dachverband der RKK ist immer ein offener Ansprechpartner für uns, in allen Fragen rund um das Vereinsleben und von daher unheimlich wichtig in unserer Vereinsarbeit.

Wir sind besonders stolz darauf, dass der Präsident der RKK Hans Mayer ebenfalls auch ein Seepferdchen ist. Ich wünsche der RKK bei der Jahreshauptversammlung 2023 eine erfolgreiche Veranstaltung und allen Gästen einen schönen Aufenthalt in Biersdorf am See.

Mit karnevalistischen Grüßen

Stefan Schomer

1. Vorsitzender KV Seepferdchen
Biersdorf am See e.V.



Grußwort der Ortsgemeinde Biersdorf am See

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der RKK-Jahreshauptversammlung sage ich im Namen der Ortsgemeinde Biersdorf am See und auch persönlich ein herzliches Willkommen.

Es ist für den KV Seepferdchen und für die Gemeinde Biersdorf am See eine große Ehre und Freude, dass die RKK-Jahreshauptversammlung am

28. Oktober 2023 in unserem Bürgerhaus stattfindet.

Die Wahl Biersdorf am See als Tagungsort ist zum einen eine Anerkennung der Arbeit des KV-Seepferdchen, zum anderen aber auch eine Auszeichnung für unsere Gemeinde. Mit der Ausrichtung der RKK-Jahrestagung hat der KV Seepferdchen Biersdorf am See eine große Aufgabe übernommen, die, da bin ich überzeugt, mit Bravour und zur Zufriedenheit aller Delegierten, gelöst wird.

Wie in vielen anderen Gemeinden, so schlagen auch hier in Biersdorf am See die Wellen des Frohsinns zur Karnevalszeit hoch. Auch hier wird gesungen, geschunkelt, gelacht und gefeiert.

Entsprechend dem Motto der RKK Mitglieder wird auch hier der Humor ernst genommen, denn schließlich ist Humor eine ernste Angelegenheit, zumindest eine, die man mit Erfolg betreiben kann, wenn sie ernsthaft angepackt wird.

Eine entscheidende Bedeutung für die Identität eines Dorfes kommt zweifellos den Vereinen zu, die

sich regional und dem heimischen Brauchtum widmen. Der KV Seepferdchen tut dies mit ganzer Leidenschaft. Wie in anderen Vereinen auch, wird hier nach Feierabend geübt und geprobt, wochen- und monatelange Vorbereitungen gehen den Veranstaltungen voraus und dazu wird noch eine hervorragende kostenlose Jugendarbeit geleistet. Ohne das lebendige Vereinsleben, würde uns allen in der heutigen, schnelllebigen Zeit was fehlen.

Ein Dank an alle Ehrenamtliche.

Der RKK-Jahreshauptversammlung wünsche ich im Namen der Ortsgemeinde Biersdorf am See einen erfolgreichen, kameradschaftlichen und harmonischen Verlauf.

Arnold Kootz

Ortsbürgermeister



Karneval ist besonders in schwierigen Zeiten ein wichtiges Mittel, um Menschen zu vereinen und Freude zu verbreiten. In meiner aktiven Zeit

als Gardemädchen habe ich jedes Jahr aufs Neue dieses besondere Gefühl der Gemeinschaftlichkeit und Zusammenhalt gespürt. Es ist prägend schon früh zu erfahren, wie man sich nicht nur in einer Abfolge von Tanzschritten und Hebefiguren auf die anderen verlassen kann, sondern auch auf die gefestigten Strukturen eines Vereins.

In den letzten Jahren durfte ich dies beim KV Seepferdchen beobachten. Es ist großartig, dass trotz der hohen Belastungen durch Arbeit, Familie und auch politischer Unruhen im Weltgeschehen, jeder einzelne nicht weniger als alles gibt, um den Verein mit Leben und Freude zu erfüllen. Jeder, der schon einmal ein Amt im Verein innehatte weiß, wie anstrengend und kräftezehrend das sein kann. Dennoch erkennt man nach je-

der gelungenen Veranstaltung, dass sich der Einsatz lohnt. Umso mehr freut es mich, dass der Karnevalsverein in diesem Jahr Treffpunkt für die Jahreshauptversammlung des RKK sein darf. Eine Ehre, die sich der Verein redlich verdient hat.

Dem KV Seepferdchen wünsche ich von Herzen alles Gute und viele glückliche karnevalistische Stunden. Darauf ein dreimal kräftiges „KV Seepferdchen Helau!“

Sandra Lempges
Bürgermeisterin Niederweiler



Liebe Leserinnen und Leser der Bütt,

ich freue mich sehr, dass mit dem KV Seepferdchen Biersdorf am See e. V. ein Verein aus unserem schönen Bitburger Land den Zuschlag erhalten hat, die diesjährige Jahreshauptversammlung der Rheinischen Karnevals Kooperation auszurichten.

Die Biersdorfer Seepferdchen können im November diesen Jahres auf eine 33-jährige Vereinsgeschichte zurück-

blicken. Seit dem 14.11.1990 bringt der Verein getreu seinem Motto „Emolam Joar as hei a Bierschdoarf Foasischt“ die Karnevalisten – und solche, die es noch werden wollen – zusammen.

Dabei steht natürlich zunächst im Vordergrund, den Menschen ein paar vergnügliche Stunden zu bereiten. Dies wird durch Veranstaltungen wie die Prinzenproklamation zu Beginn einer jeden Saison, den Fastnachtsumzug durchs Dorf, die Kappensitzungen sowie das alljährliche Tanzfestival erreicht. All diese Veranstaltungen erfreuen sich einer großen Beliebtheit und erfahren stets großen Zuspruch. Darüber hinaus leistet der Verein einen wertvollen Beitrag für die Ortsgemeinde Biersdorf am See sowie die Umgebung. So fügen sich die Seepferdchen in eine sehr aktive Vereinsgemeinschaft ein, die sich weit über die jeweiligen Vereinszwecke hinaus engagiert. Dies alles ist natürlich nur dadurch möglich, dass der Verein viele rührige Mitglieder hat.

Ausdruck dieses Engagements ist nicht zuletzt auch das erfolgreiche Bemühen, die diesjährige Jahreshaupt-

versammlung der RKK auszurichten. Auch hierdurch wird ein wertvoller Beitrag geleistet. Schließlich ist es die RKK, die den karnevalistischen Vereinen in der gesamten Region stets mit Rat und Tat zu Seite steht und diese kraftvoll unterstützt. All die genannten Veranstaltungen sind nur dann durchführbar, wenn die Vereine sich eines starken Partners sicher sein können. Insbesondere hier entfalten sich die großen Möglichkeiten der RKK, da die Vereinsinteressen gebündelt und gezielt vertreten werden können.

Daher bin ich mir sicher, dass auch die diesjährige Jahreshauptversammlung dazu genutzt wird, die aktuellen Themen aufzugreifen und zu guten Wegen und Lösungen zu kommen. Ich wünsche den Teilnehmern gute und konstruktive Gespräche sowie ein paar vergnügliche Stunden beim Rahmenprogramm rund um die Sitzung.

Janine Fischer
Bürgermeisterin der
Verbandsgemeinde Bitburger Land

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

RKK Zug Gast beim KV Seepferdchen in Biersdorf am See im Eifelkreis Bitburg-Prüm



Liebe Freunde des Karnevals, sehr geehrte Mitglieder der Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V.! Als Landrat, aber auch als aktiver Karnevalist, darf ich Sie am 28.10.2023 zu Ihrer Jahreshauptversammlung

ganz herzlich im Eifelkreis Bitburg-Prüm begrüßen. Ich freue mich sehr, dass in diesem Jahr der KV Seepferdchen Biersdorf am See e.V. die Versammlung ausrichten darf und viele Karnevalisten im Bürgerhaus zu Gast sein werden.

Die Jahreshauptversammlung ist eine wichtige Veranstaltung im Kalender eines jeden Vereins, um ein Jahr Revue passieren zu lassen und den Blick in die Zukunft zu wagen.

Es ist eine Zeit des Zusammenkommens, um die Freude am Leben und an der Gemeinschaft zu teilen. Gerade in belastenden Zeiten bietet die närrische Zeit einen erholsamen Abstand zum Alltag und ist eine schöne Tradition, die es wert ist, bewahrt zu werden.

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Aktiven, die sich in den zurückliegenden Jahren genau hierfür eingesetzt haben und sich für die Förderung des



Nachwuchses und des gesellschaftlichen Zusammenlebens, nicht nur während der Session, verantwortlich zeigen.

Ich wünsche Ihnen schöne, informative Stunden im schönen Biersdorf.

Andreas Kruppert
Landrat des Eifelkreises
Bitburg-Prüm



Liebe Mitglieder des RKK, liebe Gäste!

Herzliche Grüße aus Wiersdorf und vielen Dank für die Einladung zu Ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Es freut mich außerordentlich, dass Sie sich dazu entschieden haben, die Versammlung in unserer schönen Eifel durchzuführen.

Die karnevalistischen Korporationen und ihre Aktiven sind schon seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie leisten ein großes Stück Heimatpflege, ein in unserer zunehmend hektischer und technisierter werdenden Welt sehr bedeutungsvollen Beitrag.

Nach einigen schwierigen Jahren, bedingt durch die Pandemie, hoffe ich, dass wir alle auch künftig gute karnevalistische Arbeit erleben dürfen. Es ist bekannt, dass gerade die Jugendarbeit in Ihren Reihen einen großen Platz einnimmt und somit die Garantie gegeben ist, dass auch weiterhin viel Freude und Frohsinn vermittelt werden kann.

Ich wünsche dem RKK und natürlich auch unserem KV Seepferdchen viel Glück, Spaß und viel Erfolg für die Zukunft.

Mit einem herzlichen Helau und Alaaf

Stefan Theis
Ortsbürgermeister Wiersdorf/Eifel



Mehr Lebenslust für alle

Die AOK-Gesundheitskurse

Weniger Stress, bessere Laune und mehr Bewegung mit unseren kostenfreien Online-Seminaren sowie Gesundheitskursen vor Ort und im Netz

Gesundheit erLEBEN

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse.

Jetzt
anmelden



aok-kurse.de

RKK und „Der Moselaner“ beschließen Kooperation

KOBLENZ/WINNINGEN

Die Rheinische Karnevals-Korporationen (RKK) sind bekanntlich ein bundesweit tätiger Dachverband. Vor allem im Tanzsport zeigt sich bei Freundschafts-, Qualifikations- und Meisterschafts-Turnieren immer wieder, wie groß doch das „RKK-Land“ ist. Gut, wenn man für die Anreise einen starken Partner an seiner Seite hat. Die Rheinischen Karnevals-Korporationen haben daher vor wenigen Tagen mit den in Winningen ansässigen Reisedienst Kröber „Der Moselaner“ eine enge Kooperation beschlossen.

Geschäftsführer Timo Kröber freute sich, zu diesem Anlass den RKK-Präsidenten Hans Mayer sowie den RKK-Geschäftsführer Gerd-Walter Adler am Firmensitz in Winningen zu begrüßen. Im Rahmen eines Rundgangs über das Firmengelände informierten sich die Gäste von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und waren beeindruckt.

„Es macht aus vielen Gründen Sinn, bei Turnieren oder anderen Veranstaltungen mit nur einem Fahrzeug anzureisen. Hier ist nicht nur der



Umweltschutz zu nennen: Die Anreise mit einem Bus ist mit Sicherheit auch entspannter und stärkt den Zusammenhalt“, so RKK-Präsi-

dent Hans Mayer. Er bedankte sich ausdrücklich bei der Firma Kröber für die beschlossene Kooperation, die für beide Seiten von Vorteil ist.

Götz-Videoteam

Wir halten ihr Event digital fest

☎ 0176 - 76798273

✉ info@goetz-videoteam.de
www.goetz-videoteam.de

Die Bütt[®]

online lesen

„Die Bütt“ ist im digitalen Zeitalter angekommen!

Mit der Bütt online holt ihr euch die vollständige Ausgabe direkt auf den Bildschirm – egal wo ihr gerade seid. Euch erwarten Neuigkeiten aus dem Verband, aktuelle Meldungen aus den Bezirken und tagesfrische Berichte aus dem Tanzsport.

Informativer, moderner und natürlich responsive

Mit noch mehr Bildern oder Videos wird die Bütt zum Multimedia Erlebnis - egal auf welchem Gerät.



www.die-bütt-online.de



Tanzsportkalender 2023



August 2023

20.08

34. Troisdorfer Stadtmeisterschaft (NRW)
TC Burggarde Spich 1980 e.V.



September 2023

03.09

1. Tanzturnier (NRW)

TSC Gold Aachen 2007 e.V.

09.09.23

21. Hessen-Meisterschaft

Kinder & Junioren (Hessen)

KG 1928 Hadamar e.V.

10.09

21. Hessen-Meisterschaft Senioren (Hessen)

KG 1928 Hadamar e.V.

16.09

32. Rheinland-Pfalz Meisterschaft

Kinder & Junioren (RLP)

MKG Mülheim-Kärlich 1951 e.V.

17.09

34. Rheinland-Pfalz Meisterschaft

Senioren (RLP)

MKG Mülheim-Kärlich 1951 e.V.

23.09

32. Nordrhein-Westfalen Meisterschaft

Kinder & Junioren (NRW)

KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg e.V.

24.09

32. Nordrhein-Westfalen Meisterschaft

Senioren (NRW)

KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg e.V.

Oktober 2023

14.10

14. Saarland-Meisterschaft

Kinder & Junioren (Saar)

TSC Glsingen-Brotdorf 1993 e.V.

15.10

14. Saarland-Meisterschaft

Senioren (Saar)

TSC Gisingen-Brotdorf 1993 e.V.

Dezember 2023

02.12

16. Deutsche Meisterschaft

Aachen DM (NRW)

KG Narrenzunft 1972 Baesweiler e.V.

03.12

16. Deutsche Meisterschaft

Aachen DM (NRW)

KG Narrenzunft 1972 Baesweiler e.V.

Jahrgangseinteilung 2023

Kinder:

Jahrgänge 2012-2017

Junioren:

Jahrgänge 2008-2011

Senioren:

Jahrgänge ab 2007 und älter



2. Koblenzer Stadtmeisterschaft

DIE SONNE STRAHLT FÜR DIE TANZSPORTLER

Ella Monheim und Elyas Munaf
(FKK d. KG „Die Grosse v. 1923)



KOBLENZ-LAY

Es ist das erste wirklich warme Wochenende des Jahres: Pfingsten 2023. Die Narrenzunft Grün-Gelb Karthause richtet in der Legiahalle in Lay die 2. Koblenzer Stadtmeisterschaften aus. Die Wiese vor der Halle verwandelt sich in ein Heerlager, nutzen viele Tänzerinnen und Tänzer doch die warmen Tem-

peraturen, um sich im Feien auf den Auftritt vorzubereiten. Da wird die Schminke aufgetragen, da werden Perücken und Hüte festgesteckt und auch das Aufwärmen gelingt in der Sonne perfekt.

In der Halle selbst ist es nicht kühl! Dennoch zeigen alle Aktiven, von

NZ-Präsident Udo Hartmann bestens angekündigt, auf der Bühne ihr Können. Lediglich die Musik hat ab und an ihre Aussetter, doch alle Aktiven meistern dies hervorragend. RKK-Tanzturnier-Obmann Jan Hoffmann (Lahnstein) hat die Sache im Griff: Die Jury wird die technischen Probleme nicht zum Nachteil der Aktiven anrechnen!



Nur einmal muss Jan Hoffmann eingreifen: Ein Tanzmariechen verliert ihren Hut und so müssen von der Gesamtwertung 0,5 Punkte abgezogen werden.

Es wird bekannt, dass doch etliche Tänzerinnen und Tänzer heute ihren ersten Turmierauftritt haben, so auch Kinder-Tanzmariechen Nina Nilewski aus Erfurt, die sich sogar den vierten Platz ertanzt. Mit einer neuen Tanzpartnerin (Ella Monheim) geht Elyas Munaf vom FFK der KG „Die Große von 1823 e.V.“ Köln an den Start. Beide können die Qualifikationsnorm schon erheblich überbie-

ten. Vielleicht sorgen auch die vielen Kuscheltiere dafür, dass alles so gut gelaufen ist.

Tanzen macht großen Spaß, nicht nur im fairen Wettstreit auf der Bühne! Davon kann man sich den ganzen Tag über ein Bild machen: Eine kleine Nachwuchstänzerin ist überall im Saal am Tanzen. Auf ihrem T-Shirt steht „Tanzmaus Charlotte“. Sie ist vom „TanzKULT“ Trier und wird sicherlich, sobald sie das Mindestalter erreicht hat auch auf der großen Bühne stehen. Ja, auf der Bühne eifern alle um Punkte, Qua-

lifikationen und den Sieg (Die komplette Siegerliste findet Ihr auf der RKK-Seite), und dies gestaltet sich mitunter äußerst spannend: So gewinnt Kindertanzmariechen Marie Burkhardt (Burgnarren Trier-Irsch) erst durch Hinzunahme der Streichwertungen vor Sophie Looman (TC der 1. Großen Bocholter KG). Bei den Juniorenmariechen müssen alle bis zur letzten Tänzerin, Cecilia Schorisch (KG Elferrat Rott) warten, bis die Platzierungen feststehen, denn bis dahin hatte Sophia Marie Heeren (TSC Aix la Chapelle, Aachen) geführt.

Nicht weniger spannend geht es auch bei den Senioren-Mariechen zu, hat doch Sofia Kaska (GKG Stromberg) mit einem eindrucksvollen quirligen feurigen Tanz und 47,5 Punkte bereits mit der Start-Nr. 10 die Messlatte enorm hoch angelegt. Am Ende gelingt es keiner der nachfolgenden Tänzerinnen diese Leistung zu überbieten.



Xenia Hasse (Ranzel)
und Nina Nilewski (Erfurt)



Jacqueline Krahforst
und Fabian Busch (Menden)

Und was ist noch aufgefallen an diesem Tag: Die Karnevalsvereine müssen sich um den tänzerischen Nachwuchs offensichtlich keine großen Gedanken machen, denn die „Großen“ geben ihrer Erfahrungen

an den Nachwuchs weiter: So u.a. beobachtet beim Tanzpaar Jacqueline Krahforst und Fabian Busch von der KG Blau-Wieße Essele: die Beiden begleiten die „Kleinen“ zu ihrem Auftritt bis zum Einmarsch

und nehmen sie nach dem Tanz wieder in Empfang. Beim eigenen Auftritt sitzen dann die Kinder und Junioren mit groß aufgerissenen Augen in Bühnennähe und verfolgen jeden Schritt ihrer Vorbilder.



Siegerlisten der Turniere



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



9. Rot-Weiß-Cup der K. K. Funken Rot-Weiß Koblenz

FAHRERFLUCHT BEIM TANZTURNIER

Zoe Wilbert
(KCSK Simmern)



BASSENHEIM

Wenn ein erfahrener Turnierausrichter einlädt, sind die Startplätze schnell belegt. So auch beim 9. Rot-Weiß-Cup der K. K. Funken Rot-Weiß Koblenz. Turnierleiterin Renate Brauneck hatte nicht nur alles bis ins kleins-

te vorbereitet (es sogar Süßigkeiten für die RKK-Wertungsrichter), sondern war am Turniertag überall präsent und hatte sogar einen Schlüssel, um die Wand, die die Karmelenberghalle in zwei Teile trennte, hochzufahren, damit die

Kulisse einer Schautanzgruppe, die nicht durch die Tür passte, hereingebracht werden konnte. Mit ihrer Ruhe und Übersicht war sie für die vielen Helfer ein wertvoller und wichtiger Aktivposten an diesem Tag.

9. Rot-Weiß-Cup der K. K. Funken Rot-Weiß Koblenz



Einen unschönen Vorfall gab es vor der Halle. Ein Autofahrer, der nicht zum Turnier wollte, war wegen den überfüllten Parkplätzen wohl derart genervt, dass er den Parkenweiser der K.K.Funken anfuhr und anschließend davonfuhr. Der Geschädigte konnte der Polizei allerdings das Kennzeichen nennen. Was gab es noch? Vor der Halle war ein Aschenbecher aufgestellt, leider wurde darin auch eine Zigarettenschachtel entsorgt: Mit einer Wasserflasche konnte schlimmeres verhindert werden.

Eröffnet wurde das Tanzturnier von K.K.F.-Präsidenten Frank Geisen, RKK-Vize-Präsidentin Britta Frede und Ortsbürgermeisterin Natalja Kronenberg, die fast den gesamten Tag anwesend war und alle Siegerehrungen mit vornahm. Die Aktiven aller Altersklassen fühlten sich in der Halle wohl und zeigten Höchstleistungen, trotz der recht warmen Witterung. Schon die Kinder gingen mit viel Eifer und „herzallerliebste“ an die Sache und Tanzmariechen Sophie Looman (1. Große Bochholter KG) konnte in dieser Altersklasse mit 44,5 Punkten die Tageshöchstwertung erreichen.



In der Altersklasse der Junioren überzeugten die Garden der Husaren Schwarz-Weiß-Siegburg (gemischtes Corps) und der Altenrather Sandhasen (Mädchengarde) Jury und Publikum. Bei den Solistinnen konnte June Wagner (NZ Baesweiler) mit ihrem feurigen Tanz und 46,4 Punkten die Tageshöchstwertung der Junioren erreichen.



Pech hatte das gemischte Tanzcorps der KG Blau-Weiße Essel aus Menden in der Seniorenklasse. Ein Tänzer verlor seinen Hut. Hier musste der souveräne RKK-Turnier-Obmann Jan Hoffmann (Lahnstein) leider einen Punktabzug (0,5 Pkt. vom Gesamtergebnis) abziehen. So konnten die Altenrather Sandhasen doch noch an den Mendenern vorbeiziehen und gewinnen.



Die Damengarde des KCSK Simmern sorgte für Begeisterung bei den Zuschauern und erreichte 46,4 Punkte, die den Sieg bedeuteten. Bei den Tanzpaaren konnten sich Jacqueline Krahforst und Fabian Busch (Blau-Weiße Essele, Menden) mit einer harmonischen Darbietung durchsetzen.

Nicht weniger als 28 Tanzmariechen hatten ihren Auftritt angemeldet. Jede zeigte auf der Bühne, dass sie in diesem Augenblick der absolute Star des Geschehens ist. Eine jedoch stach besonders heraus: Zoe Wilbert (KCSK Simmern). Bei ihrem Tanz stimmte einfach alles: Grazie, Anmut, Pfeffer, Höchstschwierigkeiten und dies alles mit einer Leichtigkeit, die den Moderator bei der Siegerehrung dazu verleitete, sie als die „Ballerina der Tanzmariechen“ zu bezeichnen. Mit der Tageshöchstwertung (und ihrer persönlichen Jahresbestleistung) von 48,9 Punkten wurde sie zum absoluten Highlight des Tages. Bürgermeisterin Natalja Kronenberg war mächtig stolz: „Sie stammt aus Bassenheim!“ Pascal Roth (NZ Baesweiler) ließ bei

den Tanzmajoren die Frauenherzen dahinschmelzen und konnte die Disziplin unter dem Jubel des Publikums für sich entscheiden. Begeisterung gab es auch beim Schautanz der KG Rut-Wiess Ranzel. Ihr Tanz „Varieté“ war nicht nur flott und mitreißend, sondern abwechslungsreich und mit einer ansprechenden Choreographie. Sie hatten die Start-Nr. 1 und konnten von keiner weiteren Gruppe übertroffen werden. Großes Pech hatte Jana Bausch von den Altenrather Sandhasen, sie verletzte sich beim Auftritt (tanzte aber bis zum Ende durch – so sind sie nun mal, die Tanzaktiven“) und klagte über große Schmerzen. Vom Rettungsdienst, die ansonsten einen einigermaßen ruhigen Tag hatten, wurde sie ins Krankenhaus gebracht. Wie die BÜTT später erfuhr, ist nichts gebrochen, aber ein mehrwöchiges Sportverbot musste ausgesprochen werden. Bei einer Schaudarbietung geht es auch um Kulissen. Diese hatte die CTG aus Thalexweiler für Ihre „Deutschlandreise“ mitgebracht (s.o.). Ihr Tanz zeigte die kulturelle Vielfalt unseres Landes.

Die K.K.Funken Rot-Weiß setzen verstärkt auf Nachhaltigkeit. So gab es statt Pokalen an diesem Tag Trophäen aus der Werkstatt von „holz.art matousek“ aus Weißenthurm. Auch eine schöne Idee.

Die gesamte Siegerliste findet ihr auf der RKK-Homepage:



Siegerlisten der Turniere



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de

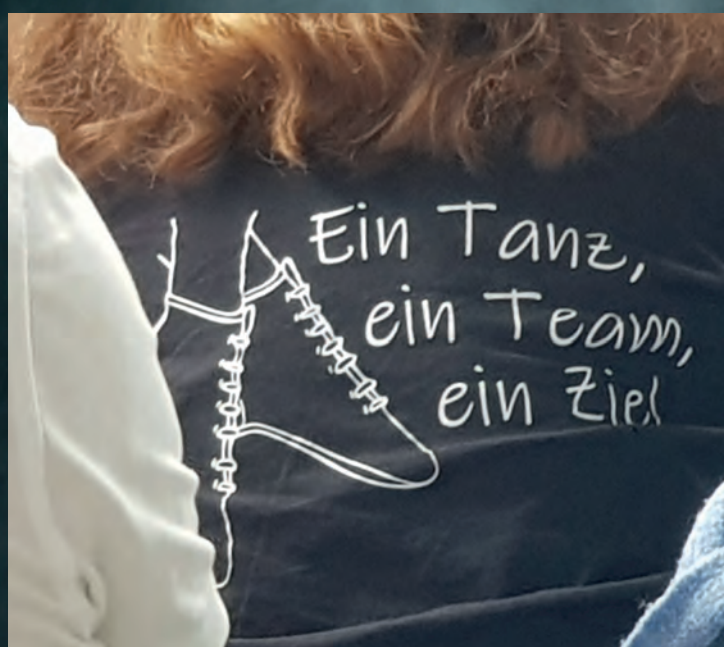
9. Rot-Weiß-Cup in Bassenheim

Ausrichter: KK Funken Rot-Weiß 1936 e.V.



Siegerlisten der
Turniere auf

www.rkk-deutschland.de





**Siegerlisten
der Turniere**



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



4. TCAS-Heide-Cup in Bornheim

Tanzcorps Altenrather Sandhasen 1992 e.V.

ENTGEGENKOMMENDE VERWALTUNG IN BORNHEIM

BORNHEIM

Das 4. Tanzturnier um den Heide-Cup des TC Altenrather Sandhasen findet auf der anderen Rheinseite, in der Rheinhalle in Bornheim, statt. Wir wollten wissen, warum. Die TCSH-Vorsitzende Sabrina Groll weiß die Antwort: „Wir wurden hier in Bornheim von der Hallenverwaltung und auch von den verantwortlichen Mitarbeitern der Halle nicht nur freundlichst empfangen, sondern auch nach besten Kräften unterstützt. Man suchte mit

uns gemeinsam Lösungen für alle unsere Fragen“. Ein Beispiel, wie die Unterstützung des Ehrenamtes von den Verwaltungen nicht nur ständig propagiert, sondern auch aktiv umgesetzt werden kann!

Sabrina Groll sieht sich als Vorsitzende weniger als Repräsentanten, sondern vielmehr als Schafferin, bei der alle Fäden zusammenlaufen. So wird heute Jan Steinhöfer „ins kalte Wasser“ geworfen, der

für den Veranstalter, das TC Altenrather Sandhasen (TCAS), die Begrüßung der Gäste und Aktiven zum Turnierbeginn übernehmen „muss“. Er macht dies sehr ordentlich und wird von seinen Mitstreitern dafür mit großem Jubel belohnt. So menschlich wie die Eröffnung, so läuft auch das gesamte Turnier wie am Schnürchen, dank der vielen Aktiven, die – obwohl heute auch tänzerisch in Aktion – überall mit helfenden

Händen im Einsatz sind.

Die Kinder der Blau-Wieße Essele Menden können im Gardetanz vor dem TC Altenrather Sandhasen den Sieg ertanzen und bei den Tanzmariechen kann sich Hanna von den Hoff (TC Gold Aachen) vor ihren Vereinskameradinnen Leni Franzen (2.) und Emma Reinardy (3.) durchsetzen. Die Astronautinnen und Astronauten des TC Altenrather Sandhasen nehmen das Publikum mit ins All. Die gemischte Juniorengarde der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg erreicht mit 41 Punkten Platz 1, wie auch die Mädchengarde des TC Altenrather Sandhasen, die mit 44,1 Punkten vor dem TSC Gold Aachen und dem Radsportverein Wenigumstandt oben auf dem Treppchen stehen. Sophia Schulz und Mick Leimbach (FFK d. KG Die Große v. 1823 Köln) sind bei den Tanzpaaren quasi konkurrenzlos. Leonie Vendel (FFK) kann die Disziplin der Juniorenmariechen vor Lia Beyer (TCAS) und Sophia Marie Heeren (TSV Aix la Chapelle Aachen) für sich entscheiden. Der Junioren-Schautanz „Showtime“ bringt Stimmung beim Publikum!

Es folgt die erste große Siegerehrung, bei der auch die Pokale für die höchste Tageswertung jeder Altersklasse vergeben werden. Bei den Kindern erhält diesen Hanna von den Hoff (42,2 Pkt.) und bei den Junioren Leonie Vendel (45,3 Pkt.).

Die gemischten Garden sind direkt nach der Mittagspause an der Reihe. Das TC Altenrather Sandhasen siegt mit 0,2 Punkten Vorsprung vor dem TSV Uckerrath. Bei den Damengarden entscheidet erst die Streichwertung über den Sieg, denn zunächst haben zwei Garden 45,6 Punkte von der RKK-Jury um den Turnier-Obmann André Piwonka erhalten. Der KCSK Simmern kann sich dann doch vor dem TC Altenrather Sandhasen durchsetzen. Platz drei geht an den TSV Uckerrath.



4. TCAS-Heide-Cup in Bornheim



Jacqueline Krahforst und Fabian Busch (KG Blau-Wieße Essele Menden) entscheiden heute die Disziplin der Tanzpaare für sich, vor Carolin Landsknecht und Floria Prehn (TCAS) und Michelé Rieden und Dominic Mäsgen (TSV Uckerath).

Wenn 26 Tanzmariechen gemel-

det sind, verspricht dies eine sehr spannende Angelegenheit zu werden. Da ertanzen sich Jasmin und Adina Leinen (TSC Gisingen-Brotdorf) exakt die gleiche Punktzahl von 46,1 Punkten und sind auch mit Hinzurechnen der gestrich-

nen Wertungen gleich: 64,6 Punkte. Leticia Morgenstern (Narrenzunft Baesweiler) ertanzt sich mit einem sehenswerten Solo 46,5 Punkte und mit einem feurigen Tanz schraubt Laura Kauper (KG Elferrat Rott) die Messlatte auf 47,0 Punkte. Und dann kommt Zoe Wilbert (KCSK Simmern). Sie verkörpert alles, was ein Mariechen haben muss: Liebreiz, Eleganz, Bühnenpräsenz, quirlige Tanzsequenzen, Höchstschwierigkeiten und die Vereinnahmung des Publikums, das jeden ihrer Schritte und Bewegungen aufsaugt. Auch die Jury ist von ihrer leichtfüßigen Darbietung begeistert und belohnt ihren Tanz mit 48,0 Punkten, die den Sieg bedeuten.

Die Tanzmajore haben sich zu einem Höhepunkt eins jeden Tanzturnier entwickelt und so begeistern sie mit ihren Tänzen die Zuschauer. Legt Pascal Roth (Narrenzunft Baesweiler) mit 47,4 Punkten und einem kräftezehrenden Tanz gleich zu Beginn die



Tanzcorps Altenrather Sandhasen 1992 e.V.



Messlatte hoch an, so kann Teamkollege Lucas Zimmermann noch „einen Zahn zulegen“ und wird mit 48,1 Punkten (die auch die Tageshöchstwertung bedeuten) von der Jury und tosendem Beifall belohnt. Platz 3 sichert sich einmal mehr André Frydryszek-Klug (TSV Uckerath) vor Manuel Willms (Blue-Royal-Gardetanzkorps Stolberg), der bis auf 2 Zehntelpunkte an André herankommt.

Die Schautanzgruppe des KC Rot-Blau Niederbreitbach versetzt alle wieder ins „Reisefieber“ und erreicht die in diesem Jahr etwas erhöhte Qualifikationsnorm zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften.

In der Disziplin Schaudarbietung, bei der es auch auf die Kulissen ankommt, startet der TSC Gold Aachen mit den tanzenden Puppen und ihrer Show „Like a puppet“. Hier kann RKK-Turnier-Obmann André Piwonka wohlgemeinte Tipps für weitere Starts geben. Die große Bühne füllt sich zur Sie-

gerehrung und auch Jan Steinhöfer fällt ein „Stein vom Herzen“ ist doch alles bestens gelaufen. Er dankt nicht nur seinen Helfern, sondern auch den stets anwesenden und Gott sei Dank fast arbeitslosen Sanitätern des DRK, dem Technik-Team, dem Hallen-Team und der Stadt

Bornheim und nicht zuletzt dem RKK-Turnier-Obmann André Piwonka und den Wertungsrichtern. Im nächsten Jahr wird es – voraussichtlich an gleicher Stelle – die 5. Auflage des Heide-Cup geben.



RKK

Siegerlisten der Turniere



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



7



Zinnhannes®

Zinnhannes
ist echt...



11. Dachser-Cup in Baesweiler KG Narrenzunft 1972 Baesweiler e.V.

AACHEN TAGT, BAESWEILER TANZT!

BAESWEILER

Nur wenige Kilometer entfernt gleicht Aachen heute einer Festung: Straßenzüge sind gesperrt und gespenstig leer, überall ist die Polizei präsent (so-

gar auf Dächern) auch an den Autobahnausfahrten sieht man die Sicherheitskräfte. Schon bei der Anfahrt nach Baesweiler fällt auf, dass viele Polizeifahrzeuge unter-

wegs sind. Der Grund: im Aachener Rathaus findet die Karlspreisverleihung an den ukrainischen Präsidenten statt.



Viel ausgelassener und fröhlicher ist allerdings die Stimmung in der Pausenhalle des Gymnasiums in Baesweiler. Hier trifft sich einmal mehr die tanzsportbegeisterte Jugend zum fairen Wettkampf. Die KG Narrenzunft Baesweiler um ihren Turnierleiter Antoni Messias hat zum 11. Dachser-Cup eingeladen und die begehrten Startplätze sind schnell ausgebucht.

Die Kinder der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg eröffnen das Turnier, bei dem die RKK-Jury um Turnier-Obfrau Andrea Johanssen (Sankt Augustin) insgesamt 84 Tänze bewerten muss, mit ihrem gemischten Gardetanz. Auch die Mädchengarde der KG Eulenspiegel Aachen ertanzte sich die Qualifikationsnorm. Bei den Kindermariechen kann Leni Franzen (TC Gold Aachen) den Platz ganz oben auf dem Treppchen ertanzen.

Während die Aktiven auf der Bühne äußerst konzentriert ihre Darbietung zeigen, herrscht in und um die Halle, sowie in den Umkleiden doch Ausgelassenheit und – gerade bei den Jüngsten – auch eine gewisse Unbekümmertheit. Besonders die kleinsten



11. Dachser-Cup in Baesweiler



Aktiven nutzen jede freie Stelle im Saal, in den Fluren und auf der Wiese, um zu tanzen.

Die Juniorendisziplinen stehen zu Beginn ganz im Zeichen der FFK der KG Die Große von 1823 Köln: sowohl die gemischte Garde, als auch die Mädchengarde und das Tanzpaar Sophia Schulz und Mick Leimbach stehen auf dem ersten Platz. Bei den Juniorenmariechen fehlen Leonie Vendel nur 0,1 Punkte zum Platz 1, den sich Sophia Marie Heeren (TSV Aix la Chapelle Aachen) sichert. Auf Platz drei kommen gemeinsam June Wagner (NZ Baesweiler) und Cecilia Schorisch (KG Elferat Rott) mit exakt der gleichen Punktzahl.

Die Akteure auf der Bühne werden von ihren Fans angefeuert und jeder gelungene Aktion lautstark gefeiert. Zur ersten Siegerehrung der beiden Altersgruppen Kinder/Jugend und Junioren ist auch der Präsident der RKK, Hans Mayer, angereist und freut sich über die

vorbildliche tänzerische Jugendarbeit in den Vereinen, denn auch er weiß um die eminent wichtige Bedeutung der Nachwuchsförderung. Ebenfalls bei der Siegerehrung anwesend sind die designierten Tollitäten der Stadt Baesweiler, Prinzessin Silke und Prinz Frank, die auch den gesamten Tag über ihren Aktiven beistehen und mitfeiern. Wenn ein Geburtstag auf einen Turniertag fällt, dann muss eine Geburtstagsparty zuhause ausfallen. So auch bei Kindermariechen Emelie Mingers (Narrenzunft Baesweiler), die ihren 11. Geburtstag hier beim Turnier feiert. Auch Junioren-Tanzmariechen Carlotta Schmedt (FFK d. KG Die Große von 1823 Köln) feiert ihren Geburtstag (13) und ihre Freundinnen bringen sogar entsprechende Luftballons mit zur Siegerehrung. Nachdem die gemischte Garde des TSV Uckerath nach der Mittagspause bekonnen hat, gehen neun Damengarden an den Start. Die

KG Narrenzunft 1972 Baesweiler e.V.



Tänzerinnen der Narrenzunft Baesweiler erwischen einen guten Tag und siegen vor dem TC Altenrater Sandhasen und der KG Eulenspiegel Aachen. Bei den Tanzpaaren können sich Lisa Ganser und Manuel Willms (Blue Royal Gardetanzcorps Stolberg) durchsetzen. Die Disziplin der Tanzmariechen ist spannend bis zum Schluss, und das im wahrsten Sinne des Wortes: mit der Start-Nr. 25 zieht Sophia Kaska (GKG Stromberg) zur Bühne und entfacht ein tänzerisches Feuerwerk, das beim Publikum Begeisterung hervorruft und die Jury überzeugt: 48,0 Punkte bedeuteten den Sieg!

Die Gardetänzer sind heute eindeutig in der Überzahl. Allein 60 Tanzmariechen und Tanzmajore gehen an den Start. Übrigens „Tanzmajore“! Vom Publikum wird diese Disziplin wohl sehnsüchtig erwartet, ist die Halle doch plötzlich wieder proppenvoll und alle vier Starter werden lautstark angefeuert. Wer

am Ende die Nase vorne hat, scheint zweitrangig zu sein. Es gewinnt Lucas Zimmermann vor Pascal Roth (beide Narrenzunft Baesweiler), André Frydryszek-Klug (TSV Uckerath) und Manuel Willms (Blue-Royal-Gardetanzcorps Stolberg).

Insgesamt nur vier Schautänze sind gemeldet. Gerade sie sind es doch, die der Kreativität der Choreographen so viel Spielraum lassen und die deshalb auch besonders gerne vom Publikum angesehen werden. Bei den Junioren sind es die „Shining Stars“ der KG Eulenspiegel Aachen, die mit ihren Sternenkostümen Akzente setzen. Im Seniorenbereich treten drei Formationen an. „Besser gemeinsam als einsam“ lautet der Titel der KG Eulenspiegel. Sie beweisen tänzerisch, dass gemeinsames Handeln - ganz gleich welcher Herkunft - zum Ziel führt. „Showtime“ ist angesagt bei den Aktiven der KG Rot-Weiß Westum. Bei der Musikauswahl kann das Publikum be-

geistert mitgehen. Beeindruckend – in aufwendigen Kostümen – ist die Show „Highländer – die epische Schlacht der Clans“ der Dance Emotion Welschneudorf. Das ist großes Kino! So sieht es auch die Jury und setzt sie auf den ersten Platz.



**Siegerlisten
der Turniere**



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



1. Essele-Cup in Sankt Augustin

KG Blau-Wieße Essele Menden e.V.

GETANZT WIRD AUCH OHNE MUSIK

SANKT AUGUSTIN

Sie mussten lange warten bis zum Beginn der Tanzturniersaison in der RKK, die tanzbegeisterten Aktiven in den Vereinen, die so viel Herzblut in ihre Sportart stecken und endlich wieder auf der Turnierbühne in fairem Wettstreit um Punkte und Qualifikationen zeigen wollen, was in ihnen steckt.

Nach Absagen von drei Turnieren im April (die Gründe waren: fehlende Hallen und geringe Anmeldezahlen) ist es am 7. Mai endlich soweit: Das Turnier um den Essele-Cup in der Mehrzweckhalle Mülldorf findet statt. Der Vorsitzende der KG Blau-Wieße Essele Menden, Manfred Jedis“ ist vor dem Turnier aufgeregt:

„Ich hoffe, dass wir an alles gedacht haben, schließlich ist es unser erstes Turnier als Veranstalter!“ Die Halle ist proppenvoll und bereits beim ersten Tanz, der Kindergarde der KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg, wird deutlich: auch das Publikum ist motiviert und spart nicht mit jubelndem Beifall.

So sind die jüngsten Tänzerinnen und Tänzer von Beginn an die großen Stars auf der Bühne und bezaubern mit ihren unbekümmerten Darbietungen die Zuschauer, die sicherlich überwiegend aus Eltern und Großeltern bestehen. Die RKK-Jury um Turnier-Obmann André Piwonka schaut natürlich genau hin, darf keine Fehler übersehen um letztendlich eine Wertung abgeben zu können. So erreichen die Schwarz-Weißen Husaren Siegburg bei den gemischten Garden, die KG Blau-Weiße Essele bei den Mädchengarden und Marie Burkhardt bei den Kinder-Tanzmariechen den ersten Platz.

Die Junioren setzen das Turnier fort. Hier merkt auch der Zuschauer schon die tänzerische Entwicklung der Aktiven gegenüber den Kindern. Da sind die Reihen der Garden schon exakter, wenngleich gerade in dieser Altersgruppe die Größe der Kinder bei gleichem Alter doch sehr unterschiedlich sein kann. Die gemischte Garde des FFK der KG Die Grosse von 1823 Köln hat bei den gemischten Tanzcorps die Nase vorne und siegt auch bei den Mädchengarden. Auch ihr Tanzpaar, Sophia Schulz und Mick Leimbach, stehen oben auf dem Treppchen.

Was tun, wenn die Musik ausfällt? Für Tanzmariechen Sophia Marie Heeren vom TSV Aix la Capelle Aachen ist die Antwort klar: weitertanzen! Das Publikum klatscht den Takt weiter und Sophia Marie tanzt ihren Tanz zu ende. Tosender Beifall ist ihr Lohn. Doch wie entscheiden Jury und Obmann: Der Tanz hatte vor Ausfall der Musik schon die Mindestlänge von 2 Minuten überschritten und so kann er gewertet werden. Hätte sie die Bühne verlassen, wäre es ein Abbruch ohne Wertung gewesen. So kann sich Sophia Marie Heeren über Platz 5 und die erste von zwei notwendigen Qualifikationen zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft freuen! Alles richtig gemacht! Gewonnen in der Disziplin hat übrigens June Wagner, die geradezu über die



1. Essele-Cup in Sankt Augustin



Bühne schwebte und mit quirligen Passagen Jury und Publikum für sich gewonnen hat.

Schön, dass es auch Schautänze gibt! So gewinnen die jungen „Kreaturen der Nacht“ der Wissener KG 1856 die Oberhand vor den „Dancing Devils“ des Möhnenverein Weibern.

Bei der Siegerehrung passiert Turnierleiter Manfred Jedis der einzige kleine Patzer: der ehrt zuerst die drei Erstplatzierten der Kindermariechen und dann die weiteren Plätze, doch das sehen ihm die Kinder nach, die trotzdem mit leuchtenden Augen ihre Urkunden in Empfang nehmen.

Für die Garde des GTV Erfurt gibt es heute nach drei Jahren den ersten Auftritt. Die weite Anreise hat sich gelohnt, mit 44,0 Punkten erreichen sie den zweiten Platz der gemischten Garden und die erste Qualifikationsnorm. Platz eins belegt der TSV Uckerath.



Die Damengarde des KCSK Simmern überzeugt mit einer abwechslungsreichen Choreographie und exakten Formationen und kann die Disziplin für sich entscheiden.

Gegenüber der vergangen Tanzturnier-Saison ist bei den Tanzpaaren ein genereller Wechsel geschehen. Sechs neu formierte Tanzpaare gehen an den Start. Alle liegen am Ende in einer Bandbreite von 1,4 Punkten (von Platz 1 bis 6). Dies verspricht eine sehr spannende Saison zu werden. Heute haben Lisa Scherf und André Pauly vom Tanz- und Kulturverein Trier (TanzKULT) den besten Tag erwischt und siegen mit

KG Blau-Wieße Essele Menden e.V.



einem Vorsprung von 0,2 Punkten. Das große Feld der Tanzmariechen dominiert Zoe Wilbert vom KCSK Simmern, die bereits mit der Start-Nr. 2 (von 19) über die Bühne wirbelt. Sie verkörpert den Inbegriff der Mariechen: Leichtfüßigkeit, Esprit, Anmut. Selbst die schwierigsten Passagen meistert sie mit einer Leichtigkeit und einer Ausstrahlung, die die Zuschauer dahinschmelzen lässt. Die Jury wertet sie mit 47,2 Punkten. An diese Wertung kommt keine Mitstreiterin heran. Pech hat Carolin Landsknecht (TC Altenrather Sandhasen). Auch ihre Musik setzt aus! Auch sie tanzt zum rhythmischen Klatschen des Publikums weiter. Doch es sind noch keine 2 Minuten Mindesttanzlänge erreicht beim Ausfall der Musik. Nach kurzer Beratung verkündet Turnier-Obmann André Piwonka: Ein Neustart zum Ende der Disziplin wäre möglich! Sie nimmt dankend an und kann sich letztendlich sogar noch den 5. Platz sichern!

Bei den Auftritten der Tanzmajore tobt der Saal. Die Leistungen der Jungs verblüffen immer wieder! Mit 0,2-Punkten Vorsprung gewinnt heute Pascal Roth (KG Narrenzunft Baesweiler) mit 47,5 Punkten.



Bei den Schautänzen setzt sich das „Reisefieber“ des KC Rot-Blau Niederbreitbach auf den ersten Platz und der KCSK Simmern freut sich mit der lustigen Schau „Endlich widder danze“ über Platz eins bei den Schaudarbietungen.



**Siegerlisten
der Turniere**



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



Vollblut-Karnevalist Willi Baukhage beweist als „Figurenmacher“ sein künstlerisches Talent – Neue Serie beschäftigt sich mit Karnevals-Legenden

Et Rumpelstilzje sitzt im himmlischen Quartett

Karneval und Kunst haben nicht nur den gleichen Anfangsbuchstaben: Viele Aktiven der fünften Jahreszeit haben ein kreatives, bisweilen auch künstlerisches Talent. Jemand, auf den dies zweifelsfrei zutrifft, ist Willi Baukhage, seines Zeichens auch Vize-Präsident der Rheinischen Karnevals-Korporationen.

BONN.

In Bonn und Umgebung gibt es kaum eine Bühne, auf welcher er noch nicht gestanden hat. Doch nicht nur im Sitzungskarneval, sondern auch beim bunten Treiben auf den Straßen wirkt das Bonner Urgestein mit. Seit über 20 Jahren baut Willi Baukhage Motivwagen für den Rosenmontagsumzug. Er erhält somit eine Tradition, die leider immer seltener wird: Karnevalswagen mit politischen und gesellschaftskritischen Aussagen. Während er für diese Motivwagen auch umstrittene Persönlichkeiten gestaltet, wie z.B. Präsident Putin und Kardinal Wölki, sieht dies bei einer neuen Serie anders aus: Hier stellt er Persönlichkeiten des Karnevals dar, die ihm sympathisch sind. „Viele Redner der vergangenen Jahr-

zehnte sind heutzutage leider vergessen. Man findet auch im Internet kaum etwas darüber, was sehr schade ist“, so der ehemalige Bonner Karnevalsprinz. Mit einer Serie von Figuren erinnert er daher nun an Redner und Karnevalisten, die für ihn von besonderer Bedeutung sind. Baukhage stellt allerdings nicht nur deren Portrait dar: Seine Kunstwerke ergänzt er immer mit einer Vielzahl von interessanten Details. Deutlich wird dies beispielsweise bei seinem jüngsten Werk. Dieses zeigt Fritz Schopps, der vielen Menschen nur als „Et Rumpelstilzje“ bekannt war. Baukhage hatte selbst zahlreiche Male die Ehre, den im vergangenen Jahr gestorbenen Spitzen-Redner auf der Bühne anzusagen. „Die gereimte Rede war für ihn typisch. Ich

habe ihn daher auch immer mit einer gereimten Anmoderation erfreut“, so Willi Baukhage. Nur folgerichtig ist, dass auch das Kunstwerk mit einem Achteiler versehen ist: „Im Märchenwald ist zu berichten, versucht Schneewitchen nun das Dichten. Doch wie sie es auch dreht und wendet, das Versmaß stets im Chaos endet. Denn vergangenes Jahr, ganz leise, machte Fritz sich auf die Reise. Sein Platz bleibt nun für immer leer, et Rumpelstilzje ist nicht mehr. Sitzt jetzt im himmlischen Quartett, lacht da mit Süper um die Wett. Und hier auf unserem Planet, wir müssen sehn, wie’s weiter geht.“ Durch seine Figuren hat Baukhage zwischenzeitlich bereits 6 Persönlichkeiten in den karnevalistischen Olymp erhoben: Die erste Figur wid-

mete er Willy Millowitsch, es folgten Hans Süper (Colonia Duett), Willi Ostermann, Gerd Rück (Ne Weltenbummler), Hans Hachenberg (Doof Nuss) und der bereits erwähnte Fritz Schopps. Bevor der Künstler mit dem Werk beginnt, beschäftigt er sich ausführlich mit der Geschichte der dargestellten Person. Eine Überraschung erlebte Willi Baukhage bei Willi Ostermann. Die Lieder des bekannten Komponisten sind hinlänglich bekannt (Heimweh nach Köln, Einmal am Rhein usw.). Es gibt auch Fotomaterial des 1936 gestorbenen Kölners. „Die sind jedoch in schwarz-weiß. Insofern war und ist auch weniger bekannt, dass er rote Haare hatte“, berichtet Baukhage. Eines möchte er bei seiner neuen Serie noch selbstkritisch verbessern: „Bei den Frauen muss ich noch nachliefern. Nach 6 Männern ist es Zeit, auch diese zu verewigen“.

Was weniger bekannt ist: Seine Mutter war einst nicht nur als Tanzmariechen, sondern auch als Büttnerin in Bonn und Köln aktiv. Frauen in der Bütt waren in der Nachkriegszeit eigentlich Normalität, dies war einer traurigen Tatsache geschuldet: Viele Männer waren im Krieg gefallen, insofern waren die Damen in der

Überzahl. Deren Anteil bei den Rednern ging jedoch im Laufe der Zeit nach und nach zurück, was Willi Baukhage sehr bedauert.

Außerhalb seiner karnevalistischen Portrait-Reihe hat Willi Baukhage ebenfalls schon zahlreiche Gemälde und künstlerische Werke erstellt. So steht in seinem privaten Atelier eine Darstellung von Marilyn Monroe. Nicht ohne Grund befindet sich ganz in deren Nähe ein Portrait von John F. Kennedy. Doch nicht nur den bekannten US-Präsidenten, sondern auch die amtierende Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval hat Baukhage bereits in Lebensgröße verewigt. Auch zahlreiche Politiker der Bonner Republik zählen zu seinen Werken: Adenauer, Genscher und Schmidt sind nur einige Beispiele. „Ich beschäftige mich gerne mit Menschen, die nicht in eine Schublade passen, deshalb verwende ich eine ebensolche häufig als Sockel“, berichtet Baukhage. Die Schubladen erhält er zwischenzeitlich von einigen Freunden, die ihn auch mit anderen Materialien versorgen. „Mir ist

*Im Märchenwald - ist zu berichten,
versucht Schneewitchen nun das Dichten.
Doch wie sie es auch dreht und wendet,
das Versmaß stets im Chaos endet.
Denn vergangenes Jahr, ganz leise,
machte Fritz sich auf die Reise.
Sein Platz bleibt nun für immer leer,
et Rupelstilzje ist nicht mehr.
Sitzt jetzt im himmlischen Quartett
lacht da mit Süper um die Wett.
Und hier auf unserem Planet?
Wir müssen sehn, wie's weiter geht.*

Im 2023 W. Baukhage

es wichtig, nachhaltig zu arbeiten. So verwende ich beispielsweise für das Innenleben der Körper leere Plastikkanister, denn ansonsten werden die Darstellungen auch zu schwer“, betont der Bonner. Wie viele Figuren er im Laufe der Zeit bereits erstellt hat, kann er nicht sagen. In seiner Privatwohnung befindet sich lediglich die „Spitze des Eisbergs“, wie er berichtet. Die meisten Darstellungen befinden sich in seinem Atelier oder in weiteren Räumlichkeiten. Seine größte Darstellung ist übrigens ein rund 2,20 Meter hoher Beethoven.



Hier spricht der Diak(l)on Fußball

Foto: Paul Kalkbrenner

Willibert Pauels ist einer der herausragenden Redner im Kölner Karneval. Als hauptberuflicher Diakon vereinigt er den rheinischen Humor mit philosophischem Tiefgang. In der Bütt lässt Willibert Pauels die Leserinnen und Leser an seinen Gedanken und Erfahrungen regelmäßig teilhaben.

Passend zum Beginn der neuen Bundesliga-Session widmet sich der beliebte Büttenredner, Radiomoderator und Diakon Willibert Pauels in seiner Kolumne dem Thema „Fußball“. Wer weitere humorvolle und nachdenkliche Impulse des „bergischen Jungs“ lesen möchte, dem empfehlen wir das Buch „Guter Draht nach oben“.

Es ist Sommer: eigentlich die richtige Zeit für ein internationales Fußball- oder ein anderes Sportturnier. Wenn nicht, wie 2022, die WM in Katar stattfindet. Damals begann diese im November und das Endspiel lief bei vier brennenden Adventskerzen im Fernsehen. Leise rieselte das Geld in die FIFA-Kasse.

Im Jahre 1978, da war die Fußball-WM im Sommer in Argentinien, und ein gewisser Joseph Ratzinger wurde gefragt nach sei-

ner Einstellung zum Fußball. Der sei aus seiner Sicht, meinte der Reporter, doch sicher nur eine nebensächliche Unterhaltung.

Daraufhin antwortete der gerade ernannte Kardinal von München: „Nein, nein. Fußball ist viel mehr als schlichte Unterhaltung.“ Und er sagte weiter: „Es ist das Heraustreten aus dem versklavten Ernst des Alltags und seiner Lebensbesorgnis in den freien Ernst dessen, was nicht sein muss. Und gerade darum schön ist.“

Da muss man erst mal drauf kommen. Die Anthropologen sagen: „Nichts ist so sehr in unser evolutionäres Muster eingewoben wie die Sehnsucht nach unserer Herde. Leider entstehen damit auch Kriege, denn das Herdengefühl ist niemals stärker, als wenn es gegen eine andere Herde geht. Wir alle sollten von diesem Urmuster in uns wissen, es ist da, es wirkt, und es überwältigt manche in Jugendhorden und Rockerclubs, manche in religiösen fundamentalistischen Extremen, manche in der Politik. Und da äußert sich dieses Muster nationalistisch, antisemitisch, querdenkerisch, rassistisch oder wie auch immer – am Ende steht Gewalt.

Deshalb ist es sehr klug, diese archaische Gewalt in uns umzuleiten auf das Gebiet des Sports. Dort dürfen wir unsere Gelüste

ausleben, da darf die Ehre, der Stärkere zu sein oder der Geschicktere oder der Sieger im Wettkampf, ausgefochten und als Trieb abreagiert werden. Und es macht Spaß, die Möglichkeiten des eigenen Körpers zu entdecken, sich im Spiel zu messen, zu einer sportlichen Herde, vulgo Mannschaft, zu gehören oder sie anzufeuern.

Wir müssen allerdings aufpassen, dass aus Patriotismus im Sport nicht Nationalismus wird, aus Fans nicht Hooligans werden. Klar sage ich: Über allen Siegeswillen und sportlichem Ehrgeiz muss aus christlicher Sicht die Liebe stehen.

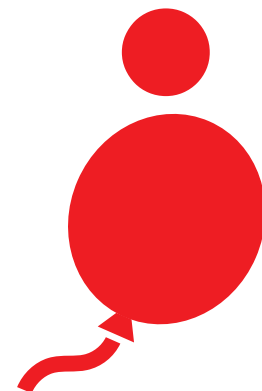
So verkitscht sich das auch liest, so ernst ist es. Und das hat niemand so schön gesagt, wie eben damals jener Kardinal Joseph Ratzinger. Er sagte über das tiefste und wichtigste Gefühl in uns, nämlich die religiöse Einsicht: „Alle Menschen wollen, dass etwas bleibt. Aber was bleibt? Nicht die Gebäude, nicht das Geld, ebenso wenig die Bücher. Das Einzige, was bleibt, ist die menschliche Seele. Und deshalb bleibt von uns das, was wir in die Seelen der Menschen hineingelegt haben: die Erkenntnis, die Liebe, das Wort, das die Seele berührt und öffnet zur Freude.“

Wie wunderbar. Und das, man kann es nicht häufig genug sagen, ist das einzig Wichtige in gesunder Religiosität. Im an-



deren nicht den Feind zu hassen, sondern den Bruder und die Schwester zu lieben. Trotzdem werde ich bei der nächsten Fußball-WM die jeweiligen Schutzpatrone und -patroninnen der Länder ins Gebet nehmen, gegen deren Mannschaft unsere deutsche spielt. Sagen wir mal Portugal: Liebe Muttergottes von Fatima, Schutzpatronin von Portugal, kannst du nicht mal mit dem Schutzpatron von Deutschland sprechen, dem heiligen Erzengel Michael? Dass er heute mal einen Schritt schneller am Ball ist, wenn wir gegen Portugal spielen, und du lässt den Ronaldo und die anderen von deiner Mannschaft mal ein bisschen vorsichtiger laufen, damit sie sich nicht verletzen...

Kommen wir noch mal kurz auf die Religion zurück. Jürgen Klopp hat gesagt: „Ich bin Christ; das heißt, wir sehen uns wieder.“ Wunderbar! Ich seh den Jürgen Klopp da oben wieder. Meinetwegen auch den Rolando. Denn im ewigen Garten des Lebens läuft das allerschönste Spiel. Olé, olé, olé, olé!



[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

Wenn man sich auch mal verwandeln darf. Bei der Verwandlung Ihrer Träume in erreichbare Ziele unterstützen wir Sie als kompetenter Finanzpartner.

Sprechen Sie uns einfach direkt an.

Wenn's um Geld geht





Vereinsvorstellung:

KULTUR- UND KARNEVALS-GESELLSCHAFT BÖNNSCHE CHINESE E.V.

11 Jahre Bönnsche Chinese

BONN

Am 12. Juni 2012 wurde die bisher in Deutschland einzigartige Kultur- und Karnevals-Gesellschaft Bönnsche Chinese e.V. unter der Schirmherrschaft des damaligen Bonner Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch im China-Restaurant Kaiser Garden in Bornheim-Hersel gegründet.

Der Verein hat sich neben der Pflege und Erhaltung des rheinischen Karnevalsbrauchtums auch der Pflege und Förderung der Deutsch-Chinesischen Freundschaft, insbesondere durch das gemeinsame Begehen der traditionellen, chinesischen Kulturfeste verschrieben.

Im närrischen 11. Jubiläumsjahr zählt

der Verein 318 Mitglieder. Er verfügt auch über einen 37-köpfigen Förderkreis, den „Senat“. Ein Drittel der Mitglieder sind chinesischer Abstammung.

Die „Bönnsche Chinese“ unterhalten in Bonn-Dransdorf eine Geschäftsstelle und sind unter anderem Mitglied im Festausschuss Bonner Karneval e.V..

Kurze Zeit nach der Gründung wurde die Rechtsfähigkeit durch den Zusatz „e.V.“ sowie die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erlangt.

Die schicke Vereinsbekleidung für Damen und Herren kommt gut an. Ferner verfügt der Verein über zahlreiche Merchandisingartikel.

Zuden regelmäßigen Veranstaltungen des Vereins zählen: Tollitäten-Empfang, Chinesisches Neujahrsfest, Fischeessen, Mitgliederversammlung, Sommerfest, Chinesisches Mondfest, Karnevalsauftakt - Ordensfest und Mitsingabend sowie die Weihnachtsfeier. Die Veranstaltungen werden gleichermaßen von deutschen wie chinesischen Mitgliedern und zahlreichen Gästen besucht. Ein ganz besonderes Highlight ist Jahr für Jahr die Teilnahme mit mehreren Festwagen und einer großen Fußtruppe am Bonner Rosenmontagszug, die stets große Bewunderung bei den Jecken am Zug hervorruft.



Aber auch zur Teilnahme an weiteren Veranstaltungen wird die gefragte Gesellschaft stets eingeladen und ist dabei. Im vergangenen Jahr war dies unter anderem bei der Friedensdemonstration am Rosenmontag auf dem Bonner Marktplatz vor dem Alten Rathaus und am 14. August 2022 beim „Historischen Spektakel“ zur Enthüllung des restaurierten Beethovenendenkmals auf dem Bonner Münsterplatz der Fall.

Stolz ist die Gesellschaft auch auf ihre Mitglieder, die sich als Tollitäten in der Region zur Verfügung stellen. Wie zum Beispiel: Melanie Würzer-Knauf als Prinzessin in Roisdorf; Präsident Jin

Jian Shu als Prinz Shu I. mit Prinzessin Xin-Ying I. (Zhang) als Prinzenpaar in Buschdorf; der Geschäftsführer und stellvertretende Vorsitzende Michael Zöllner regierte als Prinz Michael I. zusammen mit Prinzessin Denise I. (Schade), Schriftführerin und Vizepräsidentin unserer Gesellschaft, die Dransdorfer Narren; die Vorstandsbeauftragte Doris Schürmann als Prinzessin Doris I. in Buschdorf und nicht zu vergessen die Kinder-Bonna 2019/20 Janina I. (van der Roest).

Über die Wahrnehmung in den verschiedensten Medien kann sich der Verein dank seiner guten Öffentlichkeitsarbeit nicht beklagen. Trotz Co-

ronabedingter Einschränkungen auch im Jahr 2022, berichteten Presse, Funk und Fernsehen über die Veranstaltungen und die alternativ, angebotenen Aktionen.

Zum Jahreswechsel 2022/2023 erschien das 11. Magazin „Bönnsche Chinese-Kompakt 2023“ in einer Auflage von 2500 Stück. Beim Durchblättern kann man feststellen, wie gut sich doch chinesische Kultur und rheinisches Karnevalsbrauchtum miteinander verbinden lassen.



Kindertollitäten erobern den Landtag

MAINZ

Ein buntes Gewusel und unzählige Kinderstimmen in der Kantine des Rheinland-Pfälzischen Landtags: Landtagspräsident Hendrik Hering und die RKK hatten Kindertollitäten aus allen Regionen des Landes zum „Stelldichlein“ geladen. 44 junge Karnevalsrepräsentantinnen und -repräsentanten aus 25 Orten waren der Einladung gefolgt und feierten in der sonst so sterile Landtagskantine ein farbenfrohes närrisches Kinderfest.

In den Saal geleitet wurden die jungen Prinzen, Prinzessinnen, Schutzgöttinnen, Jungfrauen und Bauern vom Fanfarenzug der Mainzer Winterhafenmusikanten. Natürlich begrüßte der Mainzer Kinderprinz Finn I. alle anderen Kindertollitäten herzlich, bevor Landtagspräsident Hendrik Hering darauf einging, dass Fastnacht, Politik und Demokratie gar nicht so weit auseinander lägen: „Fastnacht ist unter vielen andern

auch eine schöne Möglichkeit für die Demokratie zu begeistern. Und zwar indem sie der Politik den Spiegel vorhält!“, so Hendrik Hering. Wenn auch die Politikerinnen und Politiker in den Reden, Liedern und Persiflagen nicht so gut wegstämen, so sei ungeachtet dessen die Meinungsvielfalt gut und wichtig für eine funktionierende Demokratie.



Dies lies sich Kinder-Lahn-Rhenania Mirjam II., die mit Kinderprinz Benjamin aus Lahnstein angereist war, nicht zweimal sagen; „Wir Kinder wollen nicht die letzte Generation sein, sondern die erste Generation, die klimaneutral leben kann!“, schrieb sie den anwesenden Abgeordneten und dem Landtagspräsidenten ins Arbeitsbuch. Die Kinderprinzenpaare stellten sich vor, verteilten Orden und Präsente und konnten den tänzerischen Darbietungen der Kindertanzgruppe des TSV Rheinfuer Mainz und der Mainzer Haubengarde folgen. Natürlich kam der persönliche Erfahrungsaustausch mit den andern Kindertollitäten nicht zu kurz. RKK-Vize-Präsidentin Britta Frede und die Koblenzer Ex-Confluentia Sabine Helmes hatten für jeden die passenden Worte parat. Auch sie dankten, wie Landtagspräsident Hendrik Hering den jungen „Botschaftern der Fastnacht“ für ihr Engagement und auch den Mut, schon in jungen Jahren Verantwortung für das Brauchtum zu übernehmen. Den Vereinen und Eltern dankten sie besonders für die Unterstützung der Nachwuchskarnevalistinnen und -karnevalisten.

Großes Interesse hatte auch der SWR, der die Lahnsteiner Kinder von Zuhause bis zum Landtag begleitete und eine schöne Reportage in der Landeschau präsentierte. (hh)

Folgende Kinder-Tollitäten waren angereist: Prinz Finn I. (Mainz); Prinzessin Katharina I. (Bachem); Kinderdreigestirn: Prinz Liah I., Jungfrau Paula I., Bäurin Merle I. (Brachbach); Prinz Florian und Kinderprinzessin Maya (Burglar); Kinderprinz Otto I. und Prinzessin Marie I. (Daun); Prinz Leon I. und Prinzessin Merle I. (Ernst); Prinzessin Marie I. (Trier-Euren); Prinz Jonah I. und Prinzessin Lilly I. (Eschelbach); Prinz Lenny I. und Prinzessin Emma I. (Heimbach); Prinz Ben I. und Prinzessin Mira I. (Herschbach/Ww); Prinz Moritz I. und Prinzessin Annabelle I. (Neuwied-Irlich); Prinz Markus I. und Prinzessin Fiona I. (Mesenich); Prinz Joris I. und Prinzessin Mira I. (Nauort); Prinz Timo I. und Prinzessin Eleni I. (Neunkirchen bei Daun); Prinzessin Christina I., (Niederbreitbach); Prinz Joshua I. und Prinzessin Lina I. (Nistertal), Prinz Benjamin I. und Lahn-Rhenania Mirjam II. (Lahnstein); Prinzessin Amy I. (Obertiefenbach); Prinz Leon-Marcel I. (Remagen); Prinz Jona I. und Prinzessin Natalie I. (Roßbach/Wied); Prinz Luca I. und Prinzessin Aimée I. (Spay), Prinz Jakob I. und Prinzessin Emma I. (Urmitz); Prinz Jonathan I. und Prinzessin Julia-Sophie (Wallerheim); Prinz Wyatt I. und Prinzessin Lilly I. (Wallmerod), Prinz Samuel I. und Prinzessin Ann-Kristin I. (Wirges)



PRINZENTREFFEN

der Rheinischen Karnevals-Korporationen am 08. Februar 2023

Ausrichter: Große Dransdorfer Karnevals-Gesellschaft (GDKG) e.V.



Stelldichein im Festzelt

BONN-BORNHEIM

Kalt war es im Zelt, doch schnell hatte sich der „Virus-Carnevalis“ durchgesetzt, hatten sich doch über 40 Prinzen, Prinzessinnen, Jungfrauen, Bauern und Schutzgöttinnen des Karnevals aus über zwanzig Orten mit Gefolge eingefunden, um gemeinsam ausgelassen zu feiern und Erfahrungen auszutauschen. RKK-Vizepräsident Willi Baukhage zeichnete für die Organisation verantwortlich und führte mit RKK-Präsident Hans Mayer gekonnt durch das Programm.

Den Anfang machte die einzige Kinderprinzessin, Julia II. (Dransdorfer KG), die locker fröhlich die Gäste begrüßte. Man merkt es ihr an, dass sie im Karneval groß geworden ist. Seit 5 Jahren tanzt sie in der Garde mit, malt und singt gerne und Ihre Eltern bescheinigten ihr, dass sie wie ein Wasserfall rede; So wurde sie zur Prinzessin gewählt und erfüllt ihr Amt mit einer Riesenfreude, die schnell aufs Publikum überspringt.

Die Tollitäten (Prinzenpaare und Dreigestirne) stellten sich auf der Bühne vor und Bonna Nadine brachte es auf den Punkt: „Wir wollen alle das Gleiche, unser schönes Brauchtum nach vorne bringen. Deshalb müssen wir alle auch Vorbilder sein für alle, die den Karneval so lieben, wie wir selbst und auch für alle, die dem Brauchtum noch skeptisch gegenüberstehen und die es zu gewinnen gilt!“ Und dann kam doch noch ein Kinderprinzenpaar: Kinderprinz Samuel I. und Kinderprin-





zessin Ann-Kristin I. aus Wirges und grüßen die großen Tollitäten herzlich. Ein besonderer Genuß war der Auftritt der Deutschen Meisterin der Kinder-Mariechen, June Wagner von der Narrenzunft Baesweiler. Sie wirbelte über die Bühne, warf kesse Blicke ins begeisterte Publikum und zeigte leichtfüßig ihre tänzerischen Höchstleistungen. Standing Ovationen! Beindruckend war der Aufmarsch der Bonner Stadtsoldaten, die mit Musikzug und mehreren Abteilungen die





Zeltbühne füllten und für Stimmung sorgten. Apropos Stimmung: Ein Gesnagsduo aus Köln heizte kräftig ein und einen besonderen Glanzpunkt setzten die Alternruther Sandhasen mit der großen Tanzshow, da blieb keiner mehr ruhig auf der Bank sitzen! Mitreißende Musik und eine atemberaubende Darbietung bewiesen erneut, dass sie zurecht die amtierenden Deutschen Meister der gemischten Garden sind.

Folgende Tollitäten waren gekommen:

Kinderprinzessin Julia II. und das Tollitätenpaar Michael I. und Prinzessin Denise I. aus Dransdorf, .Prinz Christoph II. mit Bonna Nadine I. aus der Bundestadt Bonn, Wäscherprinzessin Lena aus Beuel, Kesenixe Daniela I. aus Kesenich, Prinz Dieter I. und Prinzessin Conny I. aus Oberdrees, Prinz Mattes I. und Prinzessin Alfreda Manuela I. aus Alfter, Prinz Theo II. und Prinzessin Susanne I. aus Bornheim-Merten, Prinzessin Melanie I. aus Womersdorf, das Dreigestirn Prinz Andre I., Jungfrau Brunhilde und Bauer Dominik aus Bendorf, Prinz Pitt I. und Godenia Alexandra aus Bad Godesberg, Prinz Herbert II. u. Prinzessin Andrea I. aus Hersel-Uedorf, das Dreigestirn Prinz Alexander I., Jungfrau Henriette und Bauer Heribert aus Lohmar, das Dreigestirn Prinz Daniel I., Jungfrau Markus und Bauer Dieter aus Emmelshausen, Prinz Axel I. u. Prinzessin Iris I. aus Königswinter, Prinz Roland II. und Prinzessin Christiane I. aus Niederbreitbach, Prinz Holger I. aus Niederkassel, Prinz Wolfgang II. aus Walberberg, das Dreigestirn Prinz Volker I., Jungfrau Strefanie und Bauer Peter aus Plaidt, Prinz Markus I. und Prinzessin Theresa I. aus Dieblich, das Dreigestirn Prinz Paul I., Jungfrau Marie und Bauer Joheck aus Rheinbach, Prinz Peter IV. aus Mayen.



Die Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V.
und das Weingut Georg-Fritz von Nell laden ein zum

Sommerfest der



mit einem
stimmungsvollen
und abwechslungsreichen
Programm



Samstag, 22. Juli 2023
Weingut
Georg-Fritz von Nell

Beginn: 16.00 Uhr
Im Tiergarten 12, 54295 Trier-Olewig



Rheinische Karnevals-Korporationen e.V.

Anmeldung unter veranstaltung@rkk-deutschland.de

Titelseite begeisterte nicht nur die Deutsche Meisterin

Ein regelrechter Blickfang war die Titelseite unserer letzten Ausgabe. Diese zeigte June Wagner, die RKK-Sportlerin des Jahres 2022 und Deutsche Meisterin im Gardetanzsport. Die Redaktion hat viele positive Rückmeldungen auf den Artikel erhalten. Die von Helmut Hohl verfasste „Homestory“ über die tanzsportbegeisterte Familie war aktuell, interessant und kurzweilig. Besonders erfreut war das Presse-Team über einige Fotos, die spontan an die Redaktion gesandt wurden. Diese zeigen eine sichtbar stolze June Wagner mit „ihrer Ausgabe“. Gerne

berücksichtigt das Redaktions-Team auch in Zukunft Schnappschüsse der Leserinnen und Leser oder der Vereine, sofern diese von überörtlicher Bedeutung sind. Eine kurze Mail an: „info@rkk-deutschland.de“ reicht (mit der Zusendung versichert der Adressat, über die notwendigen Urheberrechte zu verfügen und überträgt die Erlaubnis zu deren Nutzung, Veröffentlichung und Vervielfältigung an die RKK).



„Die Bütt“ freut sich über Mails Hinweise zur Übersendung von Artikeln und Fotos an die Redaktion -

Regelmäßig erhalten die Rheinischen Karnevals-Korporationen Texte und Fotos zur Veröffentlichung in der gedruckten oder der Online-Ausgabe der Bütt. Hierbei ist zwingend Folgendes zu berücksichtigen: Der Absender muss alle Rechte Dritter vorab geklärt haben! Dies gilt insbesondere für Urheber-, Persönlich-

keits- und Nutzungsrechte. Bei Fotos muss ein Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vorliegen. Sofern Minderjährige zu sehen sind, ist die Zustimmung aller Erziehungsberechtigten erforderlich. Bei Fotos ist zudem der Name des Fotografen zu nennen.

Für den Inhalt von Artikeln und des-

sen Richtigkeit übernimmt die RKK keine Gewähr. Die Redaktion hält sich ausdrücklich Kürzungen bzw. Veränderungen der eingesandten Artikel vor. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Des Weiteren bitten wir folgende Hinweise zu berücksichtigen:



- Artikel müssen im neutralen Stil verfasst sein, d.h. bitte keine „Ich-Form“ oder „Wir-Form“.
- In der ersten oder zweiten Überschrift sollte der Vereinsname enthalten sein.
- Bitte vor dem Beginn des Fließtextes nochmal den Namen der Ortsgemeinde oder der Stadt erwähnen (Beispiel: „Musterstadt. Mit einem farbenfrohen Karnevalsumzug feierte der Verein XY...“).
- Bitte kurze Sätze verfassen. Der Artikel sollte inhaltsreich und nicht zu lang sein.
- Abwertende Äußerungen zu Personen sind zu unterlassen.
- Fotos dürfen nicht in den Text eingebaut werden und müssen separat in den Dateiformaten .jpg oder .tif(f) übersendet werden.



Einstieg bestens geglückt



In unserer Bütt-Ausgabe Nr. 172 (vor einem Jahr) plauderte Patrick Lück über seinen Einstieg bei den Höhnern. Wir alle haben miterlebt, dass er früher als geplant als alleiniger Frontmann agieren musste. Mit „Prinzessin“ ist ihm und den Höhnern außerdem ein besonderer Saisonhit gelungen. Beim Höhner Rock and Roll Circus haben wir jetzt nicht nur erleben können, dass Patrick der Einstieg bestens gelungen ist, sondern auch wie vielseitig die Vollblut-

musiker um Patrick sind. Die Show bot alles, was das Fanherz von den Höhnern verlangte: stimmungsvolles Feiern, nachdenkliche Balladen, melancholisches Gänsehautfeeling („Antonio“), herzhaftes Lachen, atemberaubende Artisten, mitspielende „Alt-Höhner“ und ein Abschied von Henning Krautmacher, der sein Markenzeichen (den berühmten Bart) nicht an den Nagel hängte, aber in die Schatulle legte. So spielen die Höhner nicht nur den ganzen

Abend die passende Musik für alle Akteure, sondern auch mit den Gefühlen des Publikums, das ein wahres Wechselbad erlebte. Wir dürfen gespannt sein auf die Show 2024.



Der Karneval ist zurück im Asbacher Land. Darüber freuten sich beim 75-jährigen Jubiläum der KG „Ewig Jung“ 1. Vorsitzender Markus Pott, Präsident Rolf Hähn, Hans-Peter Koch, Friedhelm Engels und RKK-Bezirksvorsitzender Erwin Rüdell.

Leserbrief

VON EINEM SCHMUCKSTÜCK GETRENNT (WORDEN)

URMITZ/RHEIN

In großer Trauer nahmen wir Abschied von unserem liebgewonnenen Gefährt. Im Jahre 2010 hatten sich die Ex-Prinzessinnen und Ex-Prinzen in Urmitz entschlossen, einen eigenen Wagen für Rosenmontag anzuschaffen. Dieser wurde bei dem Funkencorps Blau-Gold in Weißenthurm gefunden und begeisterte alle Urmitzer Ex-Tollitäten von Anfang an. Mit viel Elan gingen die Männer an die Arbeit, um den Prunkwagen auf die Farben grün-weiß umzustreichen und einige Reparaturen durchzuführen. Beim Rosenmontagszug 2011 kam das Schmuckstück dann erstmals zum Einsatz und begeisterte direkt alle auf

den Urmitzer Straßen. Seit dieser Zeit war der eindrucksvolle Wagen immer für die Ex-Tollitäten im Einsatz.

Nach der für Karnevalisten und Brauchtumpfleger nicht nachvollziehbaren Entscheidung sahen wir uns gezwungen, von diesem wunderbaren Wagen Abschied zu nehmen und ihn seiner letzten Bestimmung zuzuführen: Der Verschrottung. Beim Abbau stellten wir als Laien fest, dass der Aufbau so stabil war, dass er sicher noch die nächsten Jahrzehnte überstanden hätte. Im Übrigen hatten wir den Wagen in den letzten Jahren immer vor den Umzügen durch einen

TüV-Mitarbeiter inspizieren lassen.

Leider wurde hier eine Entscheidung gegen die Brauchtumpfpflege gefällt, die sicher ab sofort für alle sichtbar sein wird. Umzüge werden ärmer an Teilnehmern sein und dadurch weniger attraktiv für die Zuschauer. Wir als Ex-Tollitäten müssten eine Menge Geld in die Hand nehmen, um einen den Vorgaben entsprechenden Wagen nutzen zu können. Das ist finanziell einfach nicht machbar. Da wir als Ex-Tollitäten in Zukunft sicher ohne Wagen am Rosenmontagszug teilnehmen werden, fehlt hier schon mal ein Wagen und auch reichlich Wurf-



Das ist der Rest vom einstigen Stolz der Ex-Tollitäten



material. Wenn wir dann an die Gruppen denken, die ebenfalls mit Wagen an den Umzügen teilgenommen haben, aber künftig auch fehlen werden, dann sehen wir leider keine rosige Zukunft für die Rosenmontagszüge. Der Politik sei Dank! Was war schlecht an der bisherigen Ausnahmeregelung? Gab es zu viele Unfälle mit Wagen ohne Betriebserlaubnis oder wieherte hier nur mal wieder der Amtsschimmel? Wir Örmser Ex-Prinzessinnen und Ex-Prinzen sind traurig darüber,

dass uns von Leuten – so scheint es – die niemals was mit Brauchtum zu tun hatten, ein Teil unserer Identität genommen wurde.

Uns stellt sich nun die Frage: Wie geht es weiter? Einen neuen Anhänger mit „Betriebserlaubnis“ kaufen und diesen neu aufbauen ist durch unsere „private“ Freundesgruppe finanziell nicht zu leisten. Einen Karnevalswagen für den nächsten Rosenmontagszug in Urmitz - zum 100jährigen Vereinsbestehen der KG Grün-Weiß - zu mieten,

kommt einem Lotteriespiel gleich. Gibt es überhaupt entsprechend zugelassene Wagen, stimmt das Wagenmotto für Ex-Tollitäten in Uniform und stimmt der Mietpreis? Unter den Voraussetzungen sehen wir den Fortbestand dieser Tradition und Brauchtumpflege nicht nur für uns Örmser Ex-Tollitäten als stark gefährdet an.

Johannes Best Ex-Prinz Urmitz/Rhein

Anzeige:

WIR SIND KARNEVAL






Die Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V.
gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum



CREATIV
STICKEREI






AFW CREATIV-STICKEREI GMBH - KULMBACHER STRASSE 35 - D-95352 MARKTLEUGAST
 FON: +49 (0) 9255-80775-0 - FAX: +49 (0) 9255-80775-29 - INFO@AFW-STICKEREI.DE - WWW.AFW-STICKEREI.DE



Leserbrief WIE DIE KARNEVALSWAGEN DOCH NOCH ZUM EINSATZ KAMEN.

Eine Betrachtung des Carneval Comité Oberlahnstein e.V.

LAHNSTEIN

Da hatte uns Minister Ebling mit seiner Unnachgiebigkeit schon ein Kuckucksei ins Nest gelegt: alle Karnevalswagen müssen ein eigenes Bremssystem besitzen - mit entsprechender TÜV-Abnahme -, sonst dürfen sie nicht an den Umzügen teilnehmen!

Ja, viele werden jetzt sagen, dass man bereits vor der Corona-Zeit eine solche Forderung gestellt hat. Das ist richtig! Es war uns aber nicht bewusst, dass die von der RKK ausgehandelte Ausnahmeregelung, dass die nur zu den Karnevalsumzügen eingesetzt (und nicht das ganze Jahr über im Einsatz befindlichen) Wagen eingesetzt werden können, sofern sie über ein TÜV-Gutachten für den Aufbau nebst Feststellung des Bremswegs mit der Zugmaschine (die zugelassen ist) haben, zeitlich begrenzt war. Für die Kampagne 2023 galt also strikt die neue Regelung, da führten auch die Versprechen der RKK in Mainz leider nicht zum gewünschten Erfolg.

Für uns bedeutete dies im Spätherbst letzten Jahres, dass wir alle unsere sechs Wagen in Augenschein nehmen mussten. Anmerkung: nicht in jedem Verein gibt es Karosseriebauer und Kfz-Meister, die dies machen können. Da hatten wir noch Glück.

Das Ergebnis: 1 Corsowagen (überwiegend für unsere englischen Freunde aus der Partnerstadt Kettering genutzt) kann nicht nachgerüstet werden und wird verschrottet.

Der Aufwand am Elferratswagen wäre mit einem kompletten neuen Fahrgestell bis Karneval nicht nur zeitlich nicht zu schaffen, sondern auch finanziell zu groß. Er blieb also auch zunächst stehen. Für den Tollitäten-Wagen, der Kinder-Tollitäten-Wagen und den Wagen den wir für die Ex-Tollitäten nutzten, bestellten wir Materialien (eine vierstellige Summe) zur Reaktivierung der Bremsen. Der Jugend-Elferratswagen hatte eine

Bremsanlage, die aber außer Betrieb war. Tagelang lagen unsere Helfer unter den Wagen und installierten Leitungen, Schläuche, Druckluftbehälter und Ähnliches. Mit einem Traktor wurde überprüft, ob die Bremsen auch funktionieren. Bis auf einen Wagen gab es von keinem der Wagen Fahrzeugpapiere. Es folgte die Vorführung beim TÜV. Natürlich gibt es in Lahnstein keine TÜV-Niederlassung. (andere Kfz-Prüfstellen haben von ihren Organisationen nicht die Genehmigung, solche Prüfungen für Brauchtumsanhänger durchzuführen). Mit dem sehr freundlichen Prüfer des TÜV konnten wir vereinbaren, dass wir die Prüfung in einem Lahnsteiner Unternehmen, das eine Bremsprüfstelle und eine LKW-Grube besitzt, durchführen können. Ich informierte die anderen Vereine Lahnsteins über den Termin, damit der TÜV-Prüfer nur einmal anreisen muss. Es war bereits der 1. Februar 2023. Vor dem Betriebsgelände der Fa. Kanal-Schüler in Lahnstein standen an diesem Tag also jede Menge Karnevalswagen.

Wir erhielten neue Fahrgestell-Nummern und eine Woche später die entsprechenden Gutachten und Mängelberichte (die natürlich auch Geld kosteten). Damit machte ich bei der Kfz-Zulassungsstelle (nach Fürsprache durch unseren Oberbürgermeister) einen Termin (14. Februar). Die Mitarbeiter dort ließen uns wissen, dass das so schnell nicht gehe und wir die Unterlagen dalassen sollten. Sie würden alles fertig machen

und sich melden. Am Folgetag (15. Februar) erhielt ich um 16 Uhr den Anruf der Zulassungsstelle mit der Fragen nach der Versicherungsnummer für die Karnevalswagen. Bisher war es so, dass der Umzug über die RKK-Versicherung generell versichert ist und die Wagen über die Kfz-Versicherung der Zugmaschine. (unser Traktorbesitzer meldet seiner Versicherung immer, wenn er Umzüge mit seinen Traktoren bestückt). Man erklärte mir, dass dies zwar so sei, dass ich aber für den Weg von der Wagenbauhalle zur Zugstrecke eine eigene Versicherung benötige. Wegen der knappen Zeit (unser Kinder- und Jungendumzug ist immer samstags, also am 18. Februar) habe ich nicht mehr diskutiert und eine Klärung (z.B. mit RKK etc.) war nicht machbar. Ich habe schnell bei einem Kfz-Versicherungsbüro in Lahnstein angerufen, konnte noch kommen und eine Kurzzeitversicherung für unsere vier Wagen abschließen, die aber sofort bezahlt werden musste. (weitere Kosten) Die Versicherungsunterlagen konnte ich am Morgen es Schwerdonnerstag (16. Febr.) abholen, aber die Kfz-Zulassungsstelle war natürlich an so einem Feiertag geschlossen.

Freitagmorgen erhielten wir die Kfz.-Scheine. Nun mussten schnell noch die Kfz-Kurzzeit-Kennzeichen geprägt werden...

Am Samstagmorgen wurden die Kennzeichen an den Wagen angebracht und unsere Kindertollitäten konnten am Nachmittag (wenn auch bei regnerischem Wetter) als Höhepunkt auf ihrem Delphin-Wagen durch Lahnstein ziehen: Übrigens: trotz Regens waren noch nie so viele Zuschauer beim Kinderumzug in Lahnstein.

Am Rosenmontag beim Umzug strahlte dann die Sonne.

Ja, dann gab es ja noch das Gesamt-Genehmigungsverfahren für die Umzüge mit Ordnungsamt und Polizei, aber das ist ein anderes Thema...

Helmut Hohl, Carneval Comité Oberlahnstein e.V.

Wertungsrichter gesucht!

Du möchtest gerne auch nach deiner aktiven Tanzkarriere deinem Hobby treu bleiben?

Dann bewirb dich für die Ausbildung zum **Wertungsrichter der RKK-Deutschland!**

Sende uns gerne
Deine Bewerbung mit
tänzerischem Lebenslauf
per E- mail an:
piwonka.a@rkk-deutschland.de



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de

MÖHNEN-CLUB 1950 MÜLHEIM E.V.



Jörg Perscheid, Vorstand der Sparkasse Koblenz, bei seinem Grußwort. Den Festakt verfolgten viele Gäste aus Nah und Fern.

Feierliche Enthüllung und Einsegnung einer Bronze-Figur für ein Mülheimer „Original“

Ein neuer Glücksbringer dank der Mülheimer Möhnen

Rund 44 Jahre nach ihrem Tod erhielt eine Mitbürgerin ein Denkmal in Form einer Bronze-Statue: Marie Baulig, die ehemalige Bewohnerin des Fachwerkhauses am Kolpingplatz. Diese stemmte sich einst gegen Pläne des Gemeinderates, die den Abriss ihres Wohnhauses vorsahen. Ohne ihre Hartnäckigkeit wäre Mülheim-Kärlich zweifelsohne um eine Attraktion ärmer. Für die Mülheimer Möhnen Grund genug, sie mit einer Bronze-Figur zu würdigen. Mehrere Jahre kämpfte die Präsidentin Martina Niepagen mit Unterstützung des Vorstandes für das Projekt. Im Mai 2023 war es dann endlich soweit: Das von einem überregional bekannten Künstler Fred Schäfer-Schällhammer gestaltete Kunstwerk wurde feierlich enthüllt.



Vor allem Männern soll es Glück bringen, den Teppich-Klopfer zu berühren, den die Bronze-Figur in der Hand hält.

Herzlich Willkommen am Marie-mach-Platz, mit diesen Worten begrüßte Martina Niepagen die Gäste aus Nah und Fern zu dem Festakt. Wohlwissend, dass der Ort eigentlich „Kolpingplatz“ heißt, machte die Möhnen-Präsidentin mit ihrer Ansprache auf eine Geschichte aufmerksam, die zwischenzeitlich fester Bestandteil der Mülheim-Kärlicher Historie ist. Was es mit dem Ausspruch „Marie-mach-Platz“ auf sich hat, erläuterte sodann der Mülheim-Kärlicher Gästeführer Horst Hohn, natürlich mit der passenden Portion Humor gewürzt. Die Gemeinde Mülheim hatte das Fachwerkhaus am Kolpingplatz 1953 erworben und wollte dieses ab-

reißen. Die letzte Bewohnerin Marie Baulig besaß jedoch ein lebenslanges Wohnrecht. Trotz zahlreicher attraktiver Angebote, in moderne Wohnungen zu ziehen, machte sie hiervon bis zu ihrem Tode im Jahre 1979 kein Gebrauch. Das Kuriose: Den Männern des MGV Frohsinn stand sie sogar Modell: Einer der Sänger stellte sie auf dem Karnevalswagen nämlich mit einem Teppich-Klopfer in der Hand dar. Auch der Ausspruch „Marie-mach-Platz“ war deutlich angebracht. Ihre Meinung änderte Marie Baulig aber nicht, so dass sie den Abriss des Hauses regelrecht ausgesessen hat. Heute beheimatet das unter Denkmalschutz stehende Gebäude eine Senioren-



Möhnen-Präsidentin Martina Niepagen und Möhnen-Vorsitzende Kornelia Punstein enthüllten die Bronze-Figur.

begegnungsstätte. „Das ist nicht nur ein Denkmal für eine einzelne Person, sondern auch ein Denkmal für Hartnäckigkeit, für die Fähigkeit über sich selbst zu lachen und für die rheinische Lebensfreude, die im Karneval ihren schönsten Ausdruck findet“, resümierte Horst Hohn seine Ausführungen zur Geschichte. Es folgten Grußwörter des Landrats, des VG-Bürgermeisters und des Stadtbürgermeisters, die sich ebenfalls über die Initiative des Möhnen-Clubs freuten und diese ausdrücklich begrüßten.

Sichtbar viel Freude hatten sodann auch Möhnen-Präsidentin Martina Niepagen und die Möhnen-Vorsitzende Kornelia Punstein bei der Enthüllung der Bronze-Figur. Gestaltet wurde diese durch den renommierten Künstler Fred Schäfer-Schällhammer sowie dessen Tochter Doris Büma. Vor der Einsegnung erhielt die Figur noch eine inoffizielle Taufe: Die Möhnen erfrischten die Bronze-Statue mit einer Flasche „Möhnen-Brause“ (Sekt). Die offizielle Einsegnung erfolgte durch Pastor Günter Vogel. „Dass Alltagshelden mit einem Denkmal geehrt werden, ist selten. Es sind aber nicht nur die großen Welten-Lenker, die das Leben meistern, sondern die ganz normalen Leute

wie Du und ich, die Tag für Tag ihren Mann oder ihre Frau stehen“, so der katholische Geistliche.

Dem offiziellen Teil schloss sich ein buntes Unterhaltungsprogramm an. Es wurde ausgelassen gefeiert, wobei sich das Mülheim-Kärlich Möhnenpaar mit der Obermöhn Beatrix Steinigans und Möhnerich Kerstin samt des Hofstaats als besonders

konditionsstark erwies. Kuriose Geschichte am Rande: Der ein oder andere Mann glaubte dem beim Festakt vorgetragenen Gerücht und berührte den Teppich-Klopfer der neuen Bronze-Figur: Dies bringt angeblich Glück – und zwar in der Form, dass der Mann nach einem langen Abend, zu Hause niemals mit einem solchem in Kontakt kommt...



V.l.n.r.: Der Mülheim-Kärlicher Gästeführer Horst Hohn, die Möhnen-Vorsitzende Kornelia Punstein, die Möhnen-Präsidentin Martina Niepagen und der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong.

KG „EWIG JUNG“ SCHÖNEBERG 1948 E.V



Der Karneval ist zurück im Asbacher Land. Darüber freuten sich beim 75-jährigen Jubiläum der KG „Ewig Jung“ 1. Vorsitzender Markus Pott, Präsident Rolf Hähn, Hans-Peter Koch, Friedhelm Engels und RKK-Regionalbeauftragter Erwin Rüddel.

RKK-Regionalbeauftragter Erwin Rüddel zeichnete Karnevalisten im Asbacher Land aus

ASBACH-SCHÖNEBERG.

Darauf hatten die Karnevalisten der KG „Ewig Jung“ Schöneberg 1948 e.V. hingefiebert: Nach zweijähriger Corona bedingter Einschränkungen und Pause konnte endlich wieder das rheinische Brauchtum Karneval ausgiebig gefeiert werden. Das war besonders im Rahmen der Prunksitzung zum 75-jährigen Jubiläum zu erleben.

Der Regionalbeauftragte der Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. (RKK) Erwin Rüddel brachte es auf den Punkt: „Der Verein hat es über Jahre geschafft, Idealisten für den Karneval zu gewinnen und hat damit auch einen wichtigen Beitrag geleistet für den Zusammenhalt im Dorf und in unserer Heimat. Denn Karneval ist, wie sich hier beeindruckend zeigt, ein wichtiges Bindeglied für die Menschen in unserer zum rheinischen Westerwald zählenden Heimat und trägt wesentlich zum Zusammenhalt in der Gesellschaft bei.“ Auch ein Anlass dafür, dass Präsi-

dent Rolf Hähn sowie 1. Vorsitzender Markus Pott mit Urkunde und Ehrenbanner der RKK gewürdigt wurden. Zwei weiteren Aktiven der KG „Ewig Jung“ wurden zudem hochrangige RKK-Auszeichnungen verliehen. „Hans-Peter Koch gehört seit 1968 dem Elferrat an und ist seit 55 Jahren aktiv in der KG tätig, wobei er jahrelang im Vorstand verschiedene Aufgaben begleitete. 2014, zum 66-jährigen Jubiläum, stellte er mit seiner Gattin Margot, das Prinzenpaar. Zudem hat Hans-Peter in seinem Lokal der KG Heimat gegeben“, betonte Erwin Rüddel und zeichnete Hans-Peter

Koch mit RKK „Gold am Bande“ aus. Die Auszeichnung „Silber am Bande“, erhielt Friedhelm Engels vom RKK-Regionalbeauftragten. Engels gehört seit 1989 zum Elferrat und ist entsprechend 34 Jahre in der KG „Ewig Jung“ aktiv. Mit seiner Ehefrau Marlene stellte Friedhelm Engels, zum 50-jährigen Jubiläum, 1999, das Prinzenpaar. „Unter Friedhelm hat sich die KG neu aufgestellt, er hat den Verein wesentlich organisatorisch und handwerklich geprägt. Mit ihm verbunden ist zudem die Verlagerung von Schöneberg ins Bürgerhaus“, konstatierte Erwin Rüddel.

KG WENTER KLAABRÖDER



Das Foto zeigt (v.li.) Prinz Markus I. mit Prinzessin Steffi II., KG-Vorsitzenden Alexander Rüdell, Erwin Höller, Johann Walgenbach, RKK-Regionalbeauftragter Erwin Rüdell, Günter Schilling, Axel Klein und Andreas Krings. Foto: Elisabeth Klöckner

RKK-Ehrung verdienter Wenter Klaavbröder

WINDHAGEN.

Im Rahmen der Prunksitzung der KG Wenter Klaavbröder Windhagen, die mit Stolz auf 350 Mitglieder verweist, nahm der Regionalbeauftragte der Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. (RKK) Neuwied-Land Erwin Rüdell die Auszeichnung und Ehrung besonders verdienter Vereinsmitglieder vor. Die höchste Auszeichnung der RKK ist für Karnevalisten die Verdienstmedaille in Gold am Bande. Diese wurde an Günter Schilling und Johann Walgenbach verliehen. Schilling ist Gründungsmitglied der Klaavbröder und gehört schon sieben Jahrzehnte zu den Aktiven der Gesellschaft. Seit dem Gründungsjahr 1953 hat er u.a. als Tanzoffizier, Elferrat und Helfer maßgeblich mitgewirkt. Im Jahr 1972 stellte Günter

Schilling mit seiner Gattin Margit das Prinzenpaar. Johann Walgenbach, seit 56 Jahren bei den Klaavbrödern aktiv, überzeugte von 1968 bis 1980 als Sitzungspräsident. Seit seiner Zugehörigkeit zur KG hat er sich auch im Elferrat und als Helfer Verdienste und Anerkennung erworben. Zudem, ebenfalls unvergessen, stellte er 1967 mit seiner Gemahlin Gertrud das Tollitätenpaar. Seit 33 Jahren gehört Erwin Höller zu den Klaavbrödern, ist Pressewart und betreut die Sozialen Medien. Ihm überreichte Erwin Rüdell die Verdienstmedaille in Gold. Die gleiche Auszeichnung der RKK erging an Axel Klein, der ebenfalls seit dreimal elf Jahren Mitglied der KG ist und sich u.a. als Terminkoordinator im Vorstand bewährte. Seit 1990 ist

er aktiver Elferrat und Helfer. Lange wirkte Klein als Prinzenführer der Gesellschaft und stellte 2011 mit seiner Ehefrau Angelika das Windhagener Prinzenpaar. Ihm verlieh der RKK-Regionalbeauftragte die Verdienstmedaille in Silber. Seit 18 Jahren ist Andreas Krings Wenter Klaavbröder. Er war mehrere Jahre Schriftführer im Vorstand und zählt seit 2005 zum aktiven Elferrat und den Helfern. Krings koordiniert hinter der Bühne die Auftritte der Künstler. Ihn zeichnete Erwin Rüdell mit der RKK-Verdienstmedaille in Bronze aus.

KARNEVALSGESELLSCHAFT FERNTHAL 1945 E.V.



Auf dem Bild (v.li.) Sitzungspräsident Mario Müller, Sabrina Storz und RKK-Regionalbeauftragter Erwin Rüdell. Foto: Elisabeth Klöckner

RKK-Verdienstmedaille in Bronze für Sabrina Storz

FERNTHAL

Sabrina Storz von der Karnevalsgesellschaft Fernthal 1945 e.V. erhielt im Rahmen des karnevalistischen Frühschoppens eine besondere Ehrung. Erwin Rüdell, Regionalbeauftragter der Rheinische Karnevals-Korporationen, verlieh der aktiven Karnevalistin die Verdienstmedaille der RKK in Bronze. „Sabrina ist 2008 der KG Fernthal beigetreten und hat seit 2009 maßgeblich

den Kinderkarneval organisiert und gestaltet. Durch die Umgestaltung von einer reinen Tanzveranstaltung zu einem Mitmach- und Spiele-Kinderkarneval hat sich diese Veranstaltung der KG Fernthal zu einem überregionalen beliebten Kinderkarneval entwickelt. In Würdigung ihrer hervorragenden Verdienste im Verein sowie um die Förderung und Erhaltung des rheinischen Brauch-

tums Karneval, hat Sabrina Storz diese Auszeichnung mehr als verdient“, hieß es unter großem Beifall in der Laudatio.

Gleichzeitig gratulierte Erwin Rüdell der KG Fernthal unter ihrem Vorsitzenden Egon Buslei, sowie den KG-Möhnen unter Obermöhne Sabine Dittrich zum jeweils 77-jährigen närrischen Jubiläum.

ESCHELBACHER CARNEVAL-VEREIN 1961 E.V



Eschelbach hilft Karnevalisten an der Ahr

WESTERWALDKREIS.

Auch wenn die letzten beiden Kampagnen im ECV Eschelbach nicht so gefeiert wurden, wie es die Eschelbacher kennen, so konnte jedoch bei den kleinen internen Veranstaltungen immer wieder die ECV Spendenflasche aufgestellt werden. Mit Stolz präsentierte der Vorstand das Ergebnis dieser Spendenaktion: 400€, plus die Aufstockung des Verein, ergab die beachtliche Spendensumme von 1350 €.

„Mit diesem Geld möchten wir etwas von der Freude, die uns in den vergangenen Kampagnen entgegengebracht wurden, zurückgeben“, sagte Thilo Daubach, Vorsitzender des ECV, bei der Übergabe der Spende. Diese wird nun ins Ahrtal übergeben. Dort sind rund 40 Karnevalsvereine von der Flut betroffen. Viele Vereinsräume mitsamt Inventar sind zerstört.

Wagen, Kostüme etc. sind mit der Flut mitgerissen worden. Die bisher eingegangenen Schadensmeldungen liegen laut Mathias Rudolphi, dem Erfinder des Flutordens, von 5.000€ bis 120.000€. Der Erlös geht zu 100% an die Vereine. Als Dank bekommen die Aktiven des ECV den prunkvollen Flut Orden, der aus einer Idee des amtierenden Prinz Karneval der Ahrweiler Karnevalsgesellschaft

Matthias Rudolphi stammt. Das Motto des in Köln gefertigten Metallordens lautet „AHRlaaf Kreis Ahrweiler – wir kommen wieder“.

MAIFELDER NARRENTREFFEN 2023



Julia Schwanke, Vanessa Schmitz, Björn Quandel, Eva Langenbach, Karin Lingeman, Martina Schulz, Marion Blatt, Michael Gotthardt, Sandra Severin, Markus Gotthardt und Nathalie Neuhaus

„Krombiere Jeck-Orden“ für Thomas Probstfeld

VG MAIFELD

Thomas Probstfeld dürfte dem ein oder anderen Karnevalisten in der Region bekannt sein.

Er war von 2015 bis 2019 vier Jahre lang als „Organisations-Leiter“ bei den „Rheinischen Karnevals-Korporationen e. V.“ (RKK) im Bundesvorstand vertreten und hat zahlreiche Veranstaltungen mitorganisiert.

Für sein jahrzehntelanges Engagement für das Brauchtum erhielt er im Jahr 2019 während der Sitzung der „Kooperation Gappener Karneval“ vom Geschäftsführer der „RKK“, Gerd-Walter Adler, die „Verdienstmedaille in Gold“.

Nun erhielt er eine weitere wichtige Ehrung. Für die Karnevalisten auf

dem Maifeld ist die Auszeichnung mit dem „Krombiere-Jeck-Orden“ praktisch der „Oscar“ für das Lebenswerk. 15 Personen wurde diese Ehrung zuvor zuteil.

Als Zwölfjähriger stand der er mit der Jugend-Garde zum ersten Mal auf der Bühne und ist der Narretei seitdem treu geblieben. Ob als Büttenredner, Tänzer, Sitzungspräsident oder Organisator – Thomas Probstfeld gehört zum Gappener Karneval einfach dazu. Für seinen langjährigen Einsatz zeichnete der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Maifeld, Maximilian Mumm, den 46-jährigen im Januar 2023 in der Ortsgemeinde Rüben mit dem „Krombiere Jeck-Orden“ aus.



Erstes Narrentreffen nach drei Jahren Pause

Dieses 16. Maifelder Narrentreffen war besonders heiß ersehnt. Pandemiebedingt hatten die Karnevalsbegeisterten des Maifelds nach 2020 drei Jahre warten müssen, bis sie wieder in großem Kreis zusammenkamen. Entsprechend begeistert zeigten sich die Aktiven und die Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Verbandsgemeinde Maifeld hatte ins Haus der Gemeinde in Rüber eingeladen, die Fiden Möhnen 1964 Rüber richteten die Veranstaltung aus. Durch das Programm mit tollen Tanzdarbietungen führte als Moderatorin Carmen Kunantz. Im Anschluss - an die von Edith Weber und Dietmar Schäfer gehaltene Laudatio - kam dann die große Überraschung: Thomas Probstfeld wurde zum neuen „Maifelder-Krombie-re-Jecken“ ernannt.

Hans Dampf in allen närrischen Gassen

Die „Kooperation Gappener Karneval“ hatte ihren langjährigen Sitzungspräsidenten vorgeschlagen, der im Februar 2007 mit 30 Jahren zum ersten Mal gekonnt durch die Gappener Sitzung führte. Eine Aufgabe, die der Naunheimer lange beibehielt. Im Januar 2023 moderierte Thomas Probstfeld zum 14. und letzten Mal die Sitzung der „Kooperation Gappener Karneval“. Dem Karneval bleibt er aber treu. Er ist Gründungsmitglied des berühmten Gappener Männerballetts, das 1997 gegründet wurde und in diesem Jahr sein 25jähriges Bühnenjubiläum feierte. 2002 nahmen dieses sogar an den 1. Deutschen Meisterschaften für Männerballett in Bonn teil.

Er ist jemand, der mit anpackt (beim Auf- und Abbau der Bühne ebenso wie beim Dekorieren), der organisiert und sich kümmert. 2009 übernahm Thomas Probstfeld zusätzlich die Organisation bzw. Pro-

grammgestaltung des alljährlichen Kinderkarnevals in Gappener. Er sorgt hier jedes Jahr selbst für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Der Hans Dampf in allen (närrischen) Gassen ist Mitglied in der Kolpingfamilie Gappener („Kooperation Gappener Karneval“), der KG Rot-Weiß Münstermaifeld e. V., dem Naunheimer Carneval Verein 1990 e. V., wo er auch „Ehregardist“ ist, dem NC Blau-Weiß Koblenz-Niederberg e. V. und der „Interessengemeinschaft Blocker Karneval und Kirmes e. V.“. In Neuwied-Block fungierte er auch einige Jahre als Sitzungspräsident bei der alljährlichen Sessionseröffnung im November sowie beim Möhnenkaffee an Schwerdonnerstag. Damit ist/war er in zwei Landkreisen (Mayen-Koblenz und Neuwied) aktiv.



Außerdem war er 2018 im Koblenzer Gefolge von Prinz Marcel und Confluentia Rebecca.

Privat ist der Vater von drei kleinen Kindern ehrenamtlicher Ortsbürgermeister der knapp 500-Einwohner-Gemeinde Naunheim (auf dem Maifeld) sowie Filialleiter der „VR Bank RheinAhrEifel eG“ in der Geschäftsstelle Münstermaifeld.

Anzeige

Karneval & Show

Monika u. Maik Lüdtkke GbR
Aktienstraße 245, 45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08/48 30 33 Fax: 02 08/48 30 88 Mail: karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.com



Bitte fordern Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Katalog an

- Schlechte Zeiten sinnvoll für Veränderungen nutzen!
- Wir haben die durch Corona entstandene freie Zeit genutzt, bald neben NRW auch wieder in Niedersachsen (in der Nähe von Göttingen) mit einer kleinen Filiale für Sie da sein zu können. Es wird zwar noch eine Weile dauern, aber der Anfang ist gemacht und wir freuen uns schon jetzt, Sie bald auch dort begrüßen zu dürfen!

Hurra -
Uns gibt es
bald 2 x in
Deutschland!

Seit über 25 Jahren Ihr kompetenter Ausstatter

Unsere Qualität liegt im Detail -

- jedes Detail macht uns aus!



(Fotografieren Sie uns!)



KÜRRENBARGER KARNEVALSVEREIN E.V. (KKV)



Julia Schwanke, Vanessa Schmitz, Björn Quandt, Eva Langenbach, Karin Lingeman, Martina Schulz, Marion Blatt, Michael Gotthardt, Sandra Severin, Markus Gotthardt und Nathalie Neuhaus

Rettung in letzter Minute dank geballter Frauenpower

MAYEN/KÜRRENBARGER

Kurz vor dem „Aus“ für den Kürrenberger Karnevalsvereins (KKV) kam die Rettung: Der Verein hat einen neuen Vorstand gewählt. Dafür brauchte es jedoch zwei Anläufe, weil bei der ersten Jah-

reshauptversammlung Ende März 2023 zunächst nicht für alle Posten kandidiert wurde. Der Fortbestand des Vereins stand somit auf der Kippe. Die Vorstandmitglieder versuchten mit einer tollen und breit ange-

legten Werbeaktion, möglichst viele Mitglieder zu mobilisieren – mit Erfolg: „Ich bin überwältigt und froh, dass wir noch einen Vorstand bilden konnten“, so der 1. Vorsitzende Michael Gotthardt erleichtert, „anson-

ten hätten wir den Karnevalsverein aufgeben müssen und das hätte mich sehr traurig gemacht.“

Michael Gotthardt ist nämlich einer der Mitgründer des 14 Jahre alten KKV. Wie der Fortbestand des Vereins gewährleistet werden konnte? Mit „Frauenpower“: Überwältigend ist die Anzahl der weiblichen Vorstandsmitglieder, denn sieben von zehn Posten sind mit Frauen besetzt. Die jetzige Geschäftsführerin des KKV, Vanessa Schmitz, liegt dabei besonders eines am Herzen: „Ich bin

erst seit kurzem Mitglied im KKV. Aber meine Tochter tanzt für ihr Leben gern Garde bei den Mini Murre und das möchte ich ihr auch weiterhin ermöglichen. Die Kinder lieben den Karneval.“ Auch Michael Gotthardt sieht mit dem neuen Vorstand der Zukunft des Vereins positiv entgegen und ist sich sicher, dass der KKV durch die geballte Frauenpower viel erreichen könne. „Trotzdem brauchen wir weiterhin aktive Helferinnen und Helfer, die den Vorstand unterstützen,“ sagt der 1. Vorsitzende.

Auch die Rheinischen Karnevals-Korporationen freuen sich über den Erfolg der Vorstandswahl und danken allen Gewählten, dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Tradition des Karnevals an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Die RKK Internetseite mit vielen wichtigen Informationen für Ihren Verein

Mit einem modernen und übersichtlichen Look ist unsere neue Homepage online gegangen.

Das Ergebnis ist eine **innovative Website**, die sich sehen lassen kann. Unser Webauftritt im neuen Design ist von nun an übersichtlicher gegliedert und bietet allen Mitgliedern, Interessenten und Partnern umfangreiche Informationen.

Auf den ersten Blick findet ihr aktuelle Neuigkeiten aus dem Verband, wichtige Ansprechpartner, unsere Tanzturniertermine und den Versicherungsservice der HDI-Versicherungsagentur.



www.rkk-deutschland.de



KARNEVALSGESELLSCHAFT ROßBACH/WIED E.V.



Auf dem Bild (v.li.): KG-Präsident Christoph Görtz, Prinz Stephan II. mit Prinzessin Tanja I. (Roßbacher Obermöhn), RKK-Regionalbeauftragter Erwin Rüdell, KG-Vorsitzender Norbert Effert sowie Ortsbürgermeister Thomas Boden.

Sechs mal elf Jahre Karneval in Roßbach/Wied

ROSSBACH/LANDKREIS NEUWIED

Als hätte Entertainer Udo Jürgens bei seinem Song „Mit 66 Jahren“ vorausschauend schon die Karnevalsgesellschaft Roßbach/Wied e.V. mit im Blick gehabt, so verlief die diesjährige Seniorensitzung der KG in der Wiedhalle. Es zeigte sich einmal mehr, dass Frohsinn absolut keine Frage des Alters ist. Es herrschte beste Laune bei prächtiger Stimmung,

sowohl bei den Aktiven, als auch beim Publikum. Im Rahmen des Seniorenkarnevals überreichte der Regionalbeauftragte der Rheinische Karnevals-Korporationen (RKK) Erwin Rüdell eine Urkunde mit Banner an die den Seniorenkarneval ausrichtende Karnevalsgesellschaft. Dabei nahm Rüdell speziell Bezug auf das Sessions-Motto „Zwischen Häubche un de Baach, han mir de

schönste Fassenach“. „Dieses Motto ist hier in Roßbach wirklich gelebtes närrisches Programm. Ein großartiges Beispiel dafür, wie rheinisches Brauchtum aufrechterhalten und gelebt wird. Dies verdient größte Anerkennung und größten Dank. Auch deshalb allen Närrinnen und Narren ein fröhliches Helau“, betonte Erwin Rüdell.

CARNEVAL COMITÉ OBERLAHNTEIN E.V. (CCO)



Anzeige:

SEIT  1856

Rotkäppchen

KARNEVALSGESELLSCHAFT „GRÜN-GELB“ FRITZDORF



Karnevalsgesellschaft „Grün-Gelb“ Fritzdorf wählte Vorstand neu und ehrte langjährige Mitglieder



Elisabeth Hüllen zur Ehrenpräsidentin ernannt

FRITZDORF/WACHTBERG (RHEIN-SIEG-KREIS).

Die Karnevalsgesellschaft „Grün-Gelb“ Fritzdorf hielt im Mai 2023 ihre alljährliche Jahreshauptversammlung ab. Es wurden wichtige Entscheidungen bezüglich der Besetzung ihres Vorstands getroffen. Unter anderem wurde ein neuer Lagerwart ge-

wählt und weitere Vorstandsmitglieder bestätigt. Jörg Engel wurde als stellvertretender Präsident und Lena Kesselheim, Sprecherin der Großen Garde, erneut als Vorstandsmitglieder bestätigt. Lena Kesselheim wurde zuvor von der Großen Garde ernannt und ihre

Ernennung wurde von den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung bestätigt. Die Wiederwahl von Jörg Engel, der bereits seit über 20 Jahren im Vorstand aktiv ist, hat durch seine langjährige Tätigkeit maßgeblich zum Erfolg der Karnevalsgesellschaft beigetragen. Darü-

ber hinaus wurde Rainer Offergeld zum neuen Lagerwart gewählt. Elisabeth Hüllen, die seit 1998 Präsidentin ist und seit über 30 Jahren aktiv im Vorstand tätig ist, wurde aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit zur Ehrenpräsidentin ernannt. Während der Mitgliederversammlung wurden auch langjährige Mitglieder für ihre besonderen Verdienste um den Verein geehrt. Inge Schmitz-Hübsch und Dieter Kunze, beides Gründungsmitglieder, sowie Udo und Annemie Limbeck wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ihre jahrelange Unterstützung und ihr Engagement haben wesentlich zum Erfolg der Karnevalsgesellschaft Grün-Gelb Fritzdorf beigetragen.

Die folgenden Personen gehören dem Vorstand der Karnevalsgesellschaft Grün-Gelb Fritzdorf an: Hans Bernd Sonntag, Heike Kaspers, Sarah Heinrich, Jörg Engel, Elisabeth Hüllen, Lena Kesselheim, Jennifer Lülldorf, Monika Heinrich, Stefan Lülldorf, Stefanie Häger, Rainer Of-



fergeld und Andreas Netterscheidt. Gemeinsam werden sie auch weiterhin daran arbeiten, den Karneval in der Region zu fördern und zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Mitglieder und Gäste der Karnevalsgesellschaft Grün-Gelb Fritzdorf zu machen.

Die KG „Grün-Gelb“ Fritzdorf zählt momentan knapp 300 Mitglieder. Aushängeschild sind die vier aktiven Garden. Darunter die Bambinis, die Kindergarde, die Jugendgarde und die Große Garde. Zudem noch die „Jecken Wiever“.

Anzeige:

KARNEVALS- / UND FASCHINGSORDEN

Die individuelle Fertigung von einem geprägten oder gedruckten Orden ermöglicht eine persönliche und einzigartige Gestaltung.

Ihrer Kreativität sind nahezu keine Grenzen gesetzt.
Ihr Orden wird bei uns nach Ihren Vorstellungen umgesetzt.

REU
 MÜNZMANUFAKTUR
 FRITZ REU GMBH & CO. KG
 Gmünder Straße 30-32
 D-73540 Heubach
 ☎ +49 (0) 7173 188-0
 ✉ INFO@FRITZ-REU.DE
 🌐 WWW.FRITZ-REU.DE

„Der ahle Fastelovendsjeck geht heim“



Die Rheinischen Karnevals-Korporationen (RKK) trauern um einen ihren ältesten Aktiven und Ehrenmitglied

Walter Fabritius

Walter „Waldi“ Fabritius aus Bad Breisig ist nach einem langen und erfüllten Leben am 18. Mai 2023 im Alter von 92 Jahren verstorben. Die RKK verliert mit ihm einen unermüdlichen Mitarbeiter, der bis zu seinem Tode unserem Verband lange, treue Dienste in verschiedenen Aufgabengebieten geleistet hat.

1981, also vor 42 Jahren, wurde er Bezirksdelegierter für den Kreis Ahrweiler. Vier Jahre später übernahm er im Vorstand die Position des Pressereferenten die er bis 2007 innehatte. Danach wurde er in den Ehrenrat gewählt, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Waldi Fabritius hat sich in dieser

langen Zeit mit großem Engagement für die RKK eingesetzt und sich enorme Verdienste erworben, die im einzelnen gar nicht alle erwähnt werden können. Einige herausragende wichtige Neuerungen und seine „Erfindung“ waren der lange Jahre erfolgreiche und beliebte „RKK-Tag“, die ebenso erfolgreiche Karnevalsmesse in Düsseldorf und später in Köln. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der RKK war die Anerkennung der Karnevalsvereine als gemeinnützig. Auch hierfür gab „Waldi“ wichtige Anstöße. Die dann erfolgte Anerkennung hat für unsere Vereine einen enormen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufschwung gebracht.

Waldi Fabritius war ein Ehrenamtler durch und durch und erhielt als Pressereferent der RKK bereits 2001 die für verdiente Ehrenamtler neu geschaffene Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz als erster Bürger für seine Leistungen in den Diensten des Karnevals, besonders für die Verbindungen mit ausländischen Karnevalisten. Legendar, oder um mit den heutigen Schlagwörtern zu reden „Kult“, sind seine Kommentare zunächst auf der zweiten oder dritten Seite, später auf der letzten Seite als „Die Bütt“-Kolumne. In diesen bei allen Bütt-Lesern sehr beliebten Kommentaren hat er alle denkbaren Themen behandelt, auch die, die Karnevalisten nicht direkt betreffen, geistreich, humorvoll, manchmal auch kritisch und bisig mit der ihm eigenen Art und Weise, mit viel Sachwissen, aber nie persönlich oder verletzend werdend behandelt.

Den RKK war er bis zuletzt sehr verbunden, nahm, soweit es ihm möglich war, an Veranstaltungen des Verbandes teil und war immer da, wenn er gebraucht wurde, bis ins hohe Alter. Mit dem Tod von Walter Fabritius verlieren die RKK einen außergewöhnlichen Menschen und einen unvergesslichen Förderer des rheinischen Karnevals. Er wird in unserem Verband eine große Lücke hinterlassen. Wir werden ihn nie vergessen und sein Andenken in Ehren halten.

Für den Vorstand der RKK Deutschland, die Regionalbeauftragten, den Ehrenrat, den Tanzturnierausschuss und das Wertungsrichterkollegium

Hans Mayer
Präsident



buttinette

Alles für Fasching & Karneval

Fasching



Die neue
App ist da!



Laden im
App Store

www.buttinette.de/ios

JETZT BEI
Google Play

www.buttinette.de/android

Der neue
Karnevalskatalog
ist da!



Jetzt **GRATIS** anfordern: www.buttinette-karneval.de

ALLES FÜR DEN KARNEVAL



FESTARTIKEL SCHLAUDT

Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 - 83525 | Telefax: +49 (0) 261 - 805380

E-Mail: kontakt@schlaudt.de

www.schlaudt.de

Die Bütt®

DAS MAGAZIN FÜR KARNEVAL, FASTNACHT, FASCHING UND GARDETANZSPORT



Die Turniersession hat begonnen

ab Seite 8

Das RKK-Interview mit
dem bekannten Kölner
Redner Martin Schopps
ab Seite 26



- Das Fastnachtsmuseum
• in Mainz ab Seite 46
- Gesünderes Essen für
• Karnevals-Aktive
• ab Seite 52